



PID – Partei für Integral Demokratie

**PID - Partei für Integral Demokratie**  
**Europaprogramm 2014**



**Europa : Eng aner Visioun**

**Europa : Eine andere Vision**

**Europe : Another Vision**

**Europe : Une autre vision**

**Europa : Un'altra visione**

**Europa : Uma outra visao**

**Europa : Une aner Vision**

**An'altra visao**



Kapitel 1: INTEGRALER europäischer Gedanke  
Chapitre 1: La pensée européenne INTEGRALE

Kapitel 2: Friedenspolitik  
Chapitre 2: La politique de paix

Kapitel 3: Allgemeines zum Schutz der Privatsphäre  
Chapitre 3: Généralités sur la protection de la vie privée

Kapitel 4: Euro  
Chapitre 4: L'Euro

Kapitel 5: Banken und Versicherungen  
Chapitre 5: Banques et assurances

Kapitel 6: Wirtschaft  
Chapitre 6 : L'Economie

Kapitel 7: Sozialpolitik  
Chapitre 7: Politique Sociale

Kapitel 8: Abschaffung der Option Todesstrafe, die durch die EU wieder ermöglicht wurde  
Chapitre 8: Abolition de l'option concernant la peine de mort rendue possible par l'UE

Kapitel 9: Ausstieg aus der Atomenergie  
Chapitre 9: Abandon de l'Energie Atomique

Kapitel 10: Tierschutz  
Chapitre 10: Protection des animaux

Kapitel 11: INTEGRALE Drogenpolitik  
Chapitre 11: Politique INTEGRALE concernant les drogues

Kapitel 12: Gesundheit  
Chapitre 12: La Santé

Kapitel 13: EU und die Politik der Minderheiten  
Chapitre 13: L'UE et la politique des minorités

Kapitel 14: Europäer  
Chapitre 14: Européen



## Vorwort

Das Problem aller Übel sind die Ungleichgewichte, die durch falsche egozentrische Entscheidungen getroffen werden. Solange es soziale, ökonomische, ökologische Diskrepanzen gibt wird es kein einheitliches Europa geben. Solange Machtverhältnisse das Denken der europäischen Elite steuert, solange wird es Spannungen geben. Das ist ein gefundenes Fressen für das fundamentalistische Gedankengut. Die PID (Partei für INTEGRAL Demokratie) steht für eine andere Vision, nämlich die Vision, die einfachen und logischen Denkweisen entspricht. Menschlichkeit, Freiheit und Gleichheit sind der Schlüssel zum Erfolg. Europa muss INTEGRAL handeln, sonst wird Europa untergehen. Es geht schlussendlich darum die perfekte Einheit zu schaffen. Und dies ist eine große Herausforderung, denn verschiedene Kulturen, verschiedene Bräuche und verschiedene Denkweisen müssen miteinander harmonisieren. Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. Die PID hat eine andere Vision Europas: Es ist nicht ein föderales Europa, es ist nicht ein nationalistisches Europa, es ist nicht ein Europa irgendeines Systems, es ist ein Europa der Menschen. Europa ist nicht ein statisches Gebilde. Europa wird durch eine Dynamik belebt, die sich permanent neu formt und nach der Perfektion strebt.

## Introduction

Le problème de tous les maux sont les déséquilibres, qui sont dus à des décisions égocentriques fausses. Tant qu'il y aura des clivages sociaux, économiques et écologiques il n'y aura pas d'Europe unifiée. Tant que l'élite européenne se laissera guider par l'avidité du pouvoir, il y aura des tensions. C'est du pain sur la planche pour la pensée fondamentaliste. Le PID (Parti pour la démocratie INTEGRALE) se fait fort d'avoir une autre vision, notamment la vision qui correspond à des mécanismes de pensée logique et simple. L'humanité, la liberté et l'équité sont la clé du succès. L'Europe doit agir de façon INTEGRE, sinon elle sera destinée à périr. Il faut finalement trouver l'unité parfaite. Ceci constitue un grand défi, car différentes cultures, différentes coutumes et différentes façons de penser doivent concorder ensemble. Le tout est plus que la somme de ses éléments. Le PID a une autre vision de l'Europe : Ce n'est pas une Europe fédérale, ce n'est pas une Europe des Nations, ce n'est pas une Europe d'un système quelconque, c'est une Europe des hommes. L'Europe n'est pas une structure statique. L'Europe est soumise à une dynamique qui change de façon permanente en quête de la perfection.

## Kapitel 1: Integraler europäischer Gedanke

### Chapitre 1: La pensée européenne INTEGRALE

Charakterisiert wird die EU momentan durch eine intellektuelle Apathie. Es gibt keinen intellektuellen und freien Austausch, sondern einen rituellen egozentrischen Streit, der das wahre Spiel der Interessen verschleiert. Die EU ist nicht in der Lage neue Ideen zu schmieden und durchzusetzen. Es ist ein riesiger Krake entstanden, dessen Tentakel in alle Bereiche unseres Lebens reichen und so das friedliche „Miteinander“ verhindert. Wie werden die Entscheidungen getroffen und wer nimmt sich das Recht unser Leben so zu beeinflussen? Die Entscheidungen werden von Institutionen getroffen, die nicht demokratisch gewählt sind. Diese EU ist ein Konstrukt mit Demokratiedefizit und ist der ideale Raum für Anarchie, fundamentalistisches Gedankengut und soziale Unruhen. Die Währungsunion krankt an zu viel Egoismus und an nicht eingestandene Fehlentscheidungen. Jeder versucht für sich das Maximale herauszuholen zum Schaden des Ganzen. Es sind die Entscheidungen, die gefällt wurden und die Art und Weise, wie sie zustande gekommen sind, die enttäuschend sind. Die Staatschefs beschließen die Dinge unter sich, ohne Rechenschaft abzulegen. Die EU ist bürokratisch gelagert und ineffizient. Sie ist eine schlechte Kopie der Nationalstaaten und macht der Bevölkerung das Leben schwer. Europa hat aufgehört ein Quell kultureller Vorbilder zu sein, die anziehend auf den Rest der Welt wirken. Europa ist zurzeit nicht auf dem Weg aus der Krise, sondern es rettet das Bankensystem vor dem Untergang. Hierbei handelt es sich um ein Gesellschaftsmodell, das dieselben Gewinne wie früher abwerfen muss, um weiterzuleben. Die Banken streichen die Gewinne ein und verteilen die Verluste an die Staaten weiter. Was mit dem Einzelnen geschieht ist in der Rubrik „Unter ferner liefen“ aufgelistet.

Integrales Denken fordert eine adäquate Struktur für Europa, damit die Menschen in Europa sich frei entfalten können. Die verantwortungsvollen Kommissare müssen vom Volk gewählt werden. Die Politik muss ihr Primat zurückerobern. Die Banken und die großen Konzerne müssen verantwortlich handeln.

Bei einer misslungenen Spekulation sollen die Aktionäre haften und nicht die Sparer. Das Wohlergehen der Menschen ist die oberste Priorität. Das Zusammenwachsen der europäischen Idee bedingt eine soziale Kohäsion, die nur mit innovativen Gesellschaftsmodellen erreicht werden kann. Zuerst ist die soziale Struktur zu definieren, gekoppelt mit ökologischen Konzepten und dann soll ein ökonomischer Rahmen definiert werden, in dem die Qualität das gewünschte Ziel ist und die Leute von übermäßigem Konsum loslöst. Ein Leben in Symbiose, im Respekt der kulturellen und religiösen Vielfalt, ist das Ziel einer integralen Sichtweise, um zu verhindern, dass das kapitalistische Denkmuster die Einheit der Völker zersplittert und es so zu Spannungen kommt, die kontraproduktiv für eine friedliche Mitgestaltung des noblen europäischen Gedanken sind.

*Selon les chiffres de l'Eurobaromètre malgré 40% de faveurs positives, il y a autant de gens à avoir une « opinion neutre » sur la question. Les gens ne se positionnent pas, car ils sont dans une certaine expectative par rapport à l'UE. Ceux du bas de l'échelle sociale ont une répugnance envers l'UE. Plus les personnes sont âgées, plus elles ont une opinion négative. En revanche les jeunes y croient malgré un taux élevé de chômage.*

*Les gens perçoivent un déficit démocratique. Le FONDS EUROPEEN DE DEVELOPPEMENT ne transite pas par le budget, d'où absence de pouvoir du Parlement européen en la matière. C'est de l'argent qui appartient aux Etats membres confié à des fins d'exécution à la Commission européenne.*

*Un deuxième exemple de déficit démocratique est illustré par le mécanisme européen de stabilité qui possède 800 milliards transférés pour un quart des trésoreries nationales et après ce transfert les parlements n'ont plus rien à dire. La France et l'Allemagne qui possèdent 48% des parts dans ce mécanisme de sauvetage décident pour les autres sans contrôle parlementaire. Normalement ce devrait être le Parlement européen à décider des affectations de ces ressources.*

Ziele einer wirksamen EU sollen sein:

1.1. Ein Modell der „Vereinigten Staaten von Europa“ mit einer zentralen Brüsseler Regierung ist bei der **derzeitigen** maroden und menschenverachtenden egozentrischen Mentalität der EU- Politikerelite strikt abzulehnen.

Die PID befürwortet zu diesem Zeitpunkt nicht einen von Brüssel diktierten Zentralstaat. Jedes Land soll zur Identität Europas beitragen. Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile. Die Autonomie soll ein modernes Europa charakterisieren. Purer Nationalismus ist ein Abwehrreflex und wirft uns ins Mittelalter zurück. Falls eine zentrale Regierung nach dem Beispiel der Vereinigten Staaten Europas befürwortet wird, dann nur unter der Bedingung, nämlich, dass der Mensch im Mittelpunkt steht und nicht die absurden menschenunwürdigen und menschenverachtenden Aspekte irgendwelcher Lobbyisten, die durch korrupte Politiker unterstützt werden. Die Politik der PID ist die INTEGRALITÄT.

Le PID n'est pas pour le moment en faveur d'un pouvoir central issu de Bruxelles. Chaque pays doit contribuer à l'identité européenne. Le Tout est plus que la somme de ses parts. Un nationalisme pur est un réflexe de rejet et nous fait retourner au Moyen Âge. Cependant en voulant instaurer un modèle tel les Etats- Unis d'Europe, on pourra le faire à condition que l'homme soit au centre de toutes les considérations et non les aspects indignes et méprisants d'un lobbyisme quelconque favorisé par des politiciens corrompus. La politique du PID, c'est l'INTEGRALITE.

Die Länder müssen alle am selben Strang ziehen. Der wahre europäische Gedanke ist die Grundlage für gemeinsame kulturelle Wurzeln und Werte und die Garantie für Frieden und Sicherheit. In weiteren grundlegenden UN-Verträgen heißt es: „Alle Völker haben das Recht auf Selbstbestimmung. Kraft dieses Rechts entscheiden sie frei über ihren politischen Status und gestalten in Freiheit ihre wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung“. Auf der anderen Seite steht das Selbstbestimmungsrecht der Völker in direktem Widerspruch zum Expansionsdrang von USA und EU.

1.2. Die Staaten sollen transparente und demokratische Regeln anstreben. Das beinhaltet ein faires Wahlrecht für alle Einwohner, regelmäßige Volksabstimmungen über wichtige Themen und eine gut funktionierende Gewaltentrennung der Staatsgewalten. Ein demokratisches und freies Europa kann nur unter gegenseitigem Respekt entstehen. Die nationalen Parlamente müssen mehr in die Debatten der europäischen Union eingebunden werden. Beitrittsländer müssen sich bemühen die Kriterien im Demokratiebereich zu erfüllen. Kleine Länder sollen genauso behandelt werden wie große Länder.

1.3. Entwicklung eines europäischen wettbewerbsfähigen und wissensbasierten Wirtschaftsraums nach den Prinzipien Gerechtigkeit, Freiheit und Menschlichkeit. Die Erweiterung Europas soll nicht aus geopolitischen Machtinteressen geschehen, so wie das der Moment aussieht.

Die PID ist für eine intelligente Erweiterung Europas. Die Türkei und sogar Russland gehören zu Europa und können in die EU aufgenommen werden. Allerdings sind bestimmte Kriterien in Bezug auf Demokratie notwendig.

Le PID est pour un élargissement intelligent de l'Europe. La Turquie et même la Russie appartiennent à l'Europe et peuvent avoir leur place dans l'Union Européenne, pourvu que certaines règles démocratiques soient respectées.

Was momentan passiert (Februar 2014) ist unannehmbar. Eine Milliarde Euro stellt die EU der Ukraine zur Verfügung, damit diese sich von Russland abkoppelt. Das ist reine Machtspekulation und imperialistisches Gedankengut. Sanktionen gegenüber der Ukraine, die sich eher an Russland binden will, oder gegen die Schweiz, die sich nach einem Referendum gegen eine Masseneinwanderung ausgesprochen hat, sind von einer Gemeinschaft, die ethische Werte auf ihrem Banner schreiben will, unannehmbar. Nach dem Schweizer Votum gegen Masseneinwanderung will die Europäische Union Verhandlungen über eine Beteiligung der Schweiz am Forschungsprogramm Horizon 2020 und dem Studentenaustauschprogramm Erasmus Plus aussetzen.



Damit reagiert die Kommission auf die Entscheidung der Schweiz, nach dem "Ja" für die Initiative "gegen Masseneinwanderung" ein Arbeitsmarktabkommen mit Kroatien zu stoppen. "Der freie Personenverkehr zwischen der EU und der Schweiz ist ein Grundprinzip, das wir nicht infrage stellen wollen", so ein Sprecher der Kommission. Die Verhandlungen sollen erst wieder aufgenommen werden, wenn das Abkommen mit Kroatien unterzeichnet wird. Nach dem Volksentscheid in der Schweiz über eine Begrenzung der Zuwanderung lässt die EU die Maske fallen und reagiert mit Drohungen und Erpressungsversuchen. Ganz nebenbei erfahren wir, dass die Schweiz von der EU längst als Eigentum betrachtet wird.

Die PID ist der Meinung, dass die europäische Union sich nicht in die Angelegenheiten souveräner Länder, die nicht zur EU gehören, einmischen soll. Nur mit einer intelligenten Kommunikation soll hier Konsens geschaffen werden.

Le PID est d'avis que l'Union européenne ne doit pas se mêler des affaires intérieures de pays souverains ne faisant pas partie de l'Union européenne. Seulement une communication intelligente pourra entraîner un consensus valable.

*Suite à la décision du peuple suisse de limiter l'immigration, le commissaire européen Laszlo Andor a informé le parlement européen que les étudiants suisses ne seront plus admis au programme d'échange ERASME à partir du semestre d'été 2014. L'association des étudiants suisses est choquée. Cette décision signifie la mort préliminaire de la dimension internationale de l'Université Suisse. Antonio Loprieno, président de la conférence suisse des recteurs est déçu et dit que la science est devenue la balle de la politique. Il faudra maintenant trouver un plan B avec des solutions de transition individuelles.*

Die PID ist der Meinung, dass primitive Rache kontraproduktiv ist und sie distanziert sich von solchen unethischen Praktiken seitens einer selbstbestimmten Friedensgemeinschaft.

Le PID est d'avis que la vengeance primitive est contreproductive et se distance de telles pratiques sans éthique de la part d'une communauté œuvrant soi-disant pour la paix.

Lorsque le député de la Lega Nord Mario Borghezzi est entré lors du discours d'un Commissaire européen au sujet des relations de l'EU avec la Suisse avec un drapeau suisse dans le parlement en scandant les mots: »Liberté pour les peuples- Assez avec la dictature européenne », il a été éjecté de la salle.

Die PID ist der Meinung, dass jeder seine eigene Meinung vertreten kann ohne dass Sanktionen gegen ihn getroffen werden. Diese Art und Weise wie man vorgeht ist gefundenes Fressen für die Rechtsradikale. Es ist schade, dass die europäischen Verantwortlichen nicht verstehen, dass jede Repression kontraproduktiv ist.

Le PID pense que tout le monde a son droit d'opinion et le droit de s'exprimer sans avoir peur de quelconques représailles. Cette façon d'agir alimente des radicaux de droite. C'est dommage que les dirigeants européens ne comprennent pas que toute répression est contreproductive.

*Situation actuelle : Juncker : L'Europe est en crise, ce qui est un événement perpétuel, mais cette fois-ci, la crise a d'autres prolongements que n'avaient pas les crises précédentes puisque l'Europe est en mal d'explication. Les citoyens européens, chez nous comme chez les autres, ne comprennent pas exactement ce que nous sommes en train de faire, ne comprennent pas la politique de lutte contre la crise que nous avons mis en place. On observe partout une poussée des forces populistes, d'extrême droite. Des générations entières ont travaillé à l'édification de la maison Europe et je ne compte pas ne pas tout faire pour les empêcher de détruire ce qui fut construit par ceux qui ont résolument tourné le dos aux nationalismes pernicieux.*



Die PID denkt, dass es höchste Zeit ist um zu handeln und nicht nur um zu philosophieren. Jede falsche Entscheidung ist ein gefundenes Fressen für extremistisches Gedankengut.

Le PID pense qu'il est temps d'agir et pas seulement de philosopher. Toute décision suspecte et mal prise est du pain sur la planche pour les pensées extrémistes.

Probleme bei den EU-Organen: Es gibt keine funktionierende Gewaltentrennung:

Das EU-Parlament ist in Wirklichkeit ein Scheinparlament. Die Abgeordneten werden zwar gewählt und wurden durch den Lissabonner Vertrag in ihrer Funktion gestärkt, aber sie können im EU-Parlament keine Gesetze initiieren. Manchmal dürfen sie über Gesetze / Richtlinien abstimmen. Das EU-Parlament ist im Wesentlichen eine politische Bühne für EU-Abgeordnete, mehr nicht.

*La commission européenne continue cependant à détenir le monopole de l'initiative législative. Le parlement européen est un acteur actif tout au long de la procédure. Les acteurs sont les présidents des commissions parlementaires, ainsi que les députés coordinateurs, les rapporteurs. En tout, quelque 120 à 150 députés - clés font la majeure partie du travail législatif. Rappelons que le Parlement européen compte 766 députés.*

Die PID verlangt, dass das EU-Parlament Gesetze initiieren kann und nicht nur durchlesen und verbessern.

Le PID exige que le parlement européen puisse initier des lois et pas seulement les amender.

Die EU-Kommission ist die EU-Regierung (Exekutiv-Organ, allerdings auch Gesetzgebung (Legislative) und hat als "Hüterin der EU-Verträge" zum Teil auch Aufgaben einer EU-Staatsanwaltschaft. Die EU versucht immer mehr Gesetzgebungskompetenzen an sich zu reißen. Hier sollten europäische Interessen garantiert werden, aber in Wirklichkeit sind die Lobbyisten sehr stark vertreten. Die EU-Regierung wird nicht vom EU-Parlament gewählt, sondern vom Europäischen Rat. Das EU-Parlament kann die EU-Regierung nicht - wie sonst in Europa üblich - mit einfacher Mehrheit abwählen, sondern braucht dazu eine 2/3 Mehrheit!!!

Der Europäische Rat ist ein Exekutiv-Organ. Darin sind die Regierungschefs - bei Frankreich der Staatspräsident - versammelt.

Der Rat der EU ist ein Exekutiv-Organ. Darin sind die Minister der EU-Mitgliedsländer versammelt. Der Rat der EU hat gesetzgebende Funktion d.h. die Minister der EU-Mitgliedsländer führen in ihrem Land die Gesetze aus, die ausgearbeitet wurden.

Die PID verlangt, dass die Entscheidungen, die im Ministerrat getroffen werden, transparenter sind. Die Vorschläge und Positionen des Luxemburger Vertreters sollen mehr sichtbar sein und dem Volk unterbreitet werden.

Le PID exige que les décisions, qui sont prises au sein du Conseil des ministres soient plus transparentes. Les propositions et les positions du représentant luxembourgeois doivent être plus visibles et soumises au peuple.

Die europäische Überregulierung ist in allen politischen Sparten zu spüren. 80 % der nationalen Rechtsvorschriften gehen auf europäische Richtlinien zurück. Knapp 1000 der unterschiedlichsten Ausschüsse, die in völliger Undurchsichtigkeit und ohne demokratische Kontrolle tätig sind, bilden die Grundlage einer europäischen Überregulierung, die darauf abzielt, die Größe der Äpfel, die Norm der Glühbirnen und noch weitere Unzulänglichkeiten festzulegen.

Die EU ist an sich zu einer Spielwiese degradiert, wo die großen Konzerne entscheiden, welche Direktiven umgesetzt werden sollen. Nur die Gesamtinteressen der Banken, Pharma-Industrie, Nahrungsmittelkonzerne und anderen Lobbys werden umgesetzt. Das Bankgeheimnis wurde aufgehoben. Die Entscheidungen in der neuen Bankunion laufen nicht über das europäische Parlament.

*En fait c'est la Troika (Fonds monétaire International, Banque Centrale Européenne et Union Européenne) qui mène la danse et qui soutient les grosses compagnies entraînant ainsi la paupérisation des populations.*

Auch wenn EU-Abgeordnete gegen Gentechnik- Zulassung stimmen, ein Veto Recht hat das Parlament nicht. Auch wenn sich eine Mehrheit findet, müsste die Kommission ihren Entwurf lediglich noch einmal bedenken.

*Malgré que 19 des 28 Etats membres ne veulent pas autoriser le maïs transgénique 1507 du groupe américain Pioneer et que le Parlement s'est prononcé contre il sera sans doute autorisé à la culture dans l'UE par la Commission européenne. D'après le commissaire responsable pour les questions de Santé, la Commission devrait donner le feu vert, parce qu'elle y était « juridiquement contrainte » en vertu des règles d'une procédure compliquée nommée comitologie. Ici nous sommes dans le royaume de l'Absurde.*

Die EU ist eine zentralistische Bürokratie. Es regieren nicht die Völker durch das EU-Parlament, sondern ein Gerichtshof, dessen Richter von Lobby-Politikern eingesetzt werden. Die EU-Grundrechte gelten nicht für die Menschen, sondern für die Banken und US Globalisten Trusts zum Abschöpfen von Leistungen der Bevölkerungen. Das Sozialprinzip hat keine Chance mehr. Die Völker werden gezwungen ihre Standards nach unten anzupassen. Der EU-Gerichtshof fungiert als Hebel der Entdemokratisierung und Entmachtung der Völker. Die Menschen werden vom EU-Gerichtshof gegenüber den Globalisten wehrlos gemacht.

*Nouvel exemple de cette puissance de la Cour de Justice européenne est l'immiscence dans des décisions souveraines. La Hongrie avait créé un impôt de crise comme il existe dans de nombreux pays. C'était un impôt exceptionnel qui frappe les groupes étrangers de la grande distribution et qui rapportait gros. La Cour de Justice rappelle qu'un impôt restreint la liberté d'établissement s'il a des effets discriminatoires. Des raisons d'intérêt général pourraient justifier cette discrimination, mais la protection de l'économie ou le rétablissement de l'équilibre budgétaire ne sont pas des motifs valables.*

Die EU bestimmt das Geschehen der Mitgliedsländer und dies hat solche Maßnahmen angenommen, dass die Frage erlaubt ist, ob die Nationen noch ihre eigene Regierung brauchen. Die EU sollte höllisch aufpassen, denn die über 500 Millionen EU-Bürger werden sich nicht mehr lange bieten lassen, was das Politbüro aus Brüssel diktiert. Die nicht gewählten Kommissare repräsentieren nicht den Willen der Regierten.

**Le PID setzt sich für ein Europa ein, wo von einer neutralen Presse gut informierte Bürger das letzte Wort haben und nicht die Großkonzerne.**

**Le PID s'engage pour une Europe où les citoyens bien informés par une presse neutre auront le dernier mot à dire et non les grandes multinationales.**

*Quinze pays dont le Luxembourg ont été épinglés dans le cadre des prérogatives de la Commission en matière de surveillance des déséquilibres économiques. Barroso : L'Allemagne affiche un excédent des comptes courants important ...qui justifie d'enquêter. C'est un affront incroyable.*

*Pour la première fois (2013) l'exécutif européen dispose d'un droit de regard sur le budget des 17 pays de la zone Euro et peut exiger des changements, s'ils ne sont pas conformes aux objectifs de déficit ou à ses recommandations économiques. Le Luxembourg pourrait échouer à remplir les objectifs qui lui ont été fixés pour 2014 dans le cadre du pacte de stabilité.*

Dort wo eine gemeinsame Regulierung notwendig wäre, da sollen die jeweiligen Länder entscheiden. Dies ist ein totales Durcheinander.

*Les 28 se sont mis d'accord pour encadrer l'exploitation des ressources naturelles issues de pays tiers afin de lutter contre la biopiraterie en matière pharmaceutique, cosmétique et agroalimentaire, a annoncé la présidence lituanienne du Conseil de l'UE. Contrairement à ce que souhaitait au départ le Parlement européen, le règlement ne prévoit pas de sanctions ou de contrôles au niveau de l'Union, renvoyant aux Etats membres la tâche de vérifier que les industries pharmaceutiques, cosmétiques et agroalimentaires se conforment à leurs obligations. (Protocole de Nagoya).*

Hier wurde dem Wunsch des Parlamentes nicht stattgegeben. Warum soll überhaupt ein Parlament tagen?

Probleme sind entstanden, da Länder sich nicht um ihre Verpflichtungen aus dem Stabilitätspakt gekümmert haben, so dass der Euroraum ins Schwanken geraten ist. Weiterhin sorgen die Ungleichgewichte in den europäischen Haushaltsausgaben dafür, dass in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten manche Politiker sich für eine europäische Steuer einsetzen.

**Die PID ist entschieden gegen jede europäische Steuer.**

**Le PID s'oppose à tout impôt européen.**

Des Weiteren gibt es keine sozialen Mindestnormen zur Bekämpfung von Ausgrenzung, Sozialdumping und Delokalisierung. Es gibt keine Sozialdemokratie. Die europäische Konstruktion ist mehr denn je theoretischer Natur. Die Verträge nehmen die Oberhand. Es gibt weder Debatten noch Diskussionen.

Die EU- Abgeordneten genießen einen fast mythischen Status. Abgesehen von ihrem gut bezahlten Posten und anderen substantziellen Boni, wäre es von Vorteil, dass die Abgeordneten ihre Arbeit mit Dynamik tun sollten, denn das Volk hat in Krisenzeiten kein Verständnis für Abzocker. Es geht nicht das Tagegeld von rund 300 Euro zu kassieren und nicht bei den Sitzungen präsent zu sein oder in das vorgezogene Weekend zu fahren. Auch ist es ein schlechtes Beispiel, wenn einerseits permanent über Steuern-und Taxenerhöhungen gesprochen wird, die vom schaffenden Volk getragen werden, aber andererseits die Brüsseler Politjunta sehr wenige Steuern und Taxen bezahlt. Bekanntlich soll man mit gutem Beispiel voran gehen.

Was die europäischen Funktionäre angeht so werden verschiedene zu niedrig bezahlt, bei gleicher Qualifizierung wie Einheimische bekommen sie weniger als das soziale Minimum, das in Luxemburg vorgesehen ist. Der Unterschied der Kaufkraft zwischen einem Brüsseler und einem Luxemburger Funktionär kann bis zu 10 % ausmachen. Auch sind die Wohnungen in Brüssel billiger. Das ist Sozialdumping und ist nicht zu tolerieren. Andere Funktionäre sind überbezahlt, so dass der europäische Gerichtshof deren Gehälter in Frage stellt. Hauptsächlich in Krisenzeiten sollen Lohnerhöhungen vermieden werden. Im Total sind 3% vom gesamten europäischen Haushalt für die Funktionäre gedacht. Die Brüsseler EU gleicht einem zentralen Kartell-Büro. Sie unterhält über 55.000 Karriere-Technokraten, die nicht demokratisch gewählt sind und regiert im Namen von Kartell-Interessen. Auf jedes Mitglied des EU-Parlaments kommen 80 Bürokraten der EU- Kommission, die das Parlament „in Schach halten“. Hier muss eine administrative Restrukturierung erfolgen und dem Lobbyismus muss durch eine seriöse parlamentarische Arbeit Einhalt geboten werden. Bestes Beispiel ist die Europäische Medikamentenagentur, die vorgibt, dass die kombinierten Verhütungspillen der 3. und 4. Generation mehr positive Effekte haben als Nebenwirkungen. (Gebärmutterhalskrebs, Mamma Krebs und Embolien). Deshalb sieht sie keine Probleme diese Medikamente weiterzuempfehlen. Dies ist natürlich eine politische Entscheidung und nicht eine wissenschaftliche um den 52.4% Rückgang des Verkaufes von 2012 zu begleichen.



Weiteres Beispiel: Die EU kapituliert vor der Fleisch-Lobby. Es wird keine Pflicht geben zur Angabe der Herkunft. Die Kommission will die Herkunftskennzeichnung bei Fleisch verhindern, obwohl vor wenigen Monaten noch Pferdefleisch europaweit in Fertigprodukten gefunden wurde. Der Nachweis, woher ein Tier kommt, sei zu teuer. Die Produktionskosten würden sich verdoppeln, so die Kommission. Die Kommission glaubt für den Konsument zähle zuerst der Preis und erst dann die Qualität. Bisher gilt die Herkunftskennzeichnung nur für Rindfleisch.

Geld um jeden Preis: Die Wirtschaft muss rundlaufen.

D'abord l'argent et puis le reste : L'économie doit tourner.

## **Kapitel 2: Friedenspolitik**

### **Chapitre 2: La politique de paix**

Ein ethisch hochgestelltes Volk braucht im Prinzip keine Armee. So wie sich die russischen Soldaten aus Osteuropa zurückgezogen haben, so sollten auch die US-Soldaten aus der EU abziehen.

Die PID glaubt, dass ein europäischer Austritt aus der NATO mit gleichzeitig dem Aufbau einer europäischen Schutzeinheit, die als Zweck hat sich zu verteidigen oder bei Naturkatastrophen zu helfen, ein Garant für Frieden und Wohlstand wäre. Alle Kriege, die bis jetzt weltweit geführt wurden, waren nur von ökonomischer Natur.

Le PID pense que l'Europe doit sortir de l'OTAN et construire une unité de protection servant à prévenir une invasion hostile et servant à aider les populations en cas de catastrophe naturelle. Ce serait une garantie pour la paix et la prospérité. Toutes les guerres qui ont été menées jusqu'à présent étaient de nature économique.

Ebenso sollten die EU-Mitgliedsstaaten ihre Soldaten aus Asien und Afrika zurückziehen. Hier soll die UNO zur Verfügung stehen und ihrer Mission gerecht werden. Sie hat für Frieden zu sorgen.

Luxemburg braucht kein Militärflugzeug, das 200 Millionen Euro kostet und das in Belgien stationiert ist. Der Einfluss der Vereinigten Staaten Amerikas auf Europa ist zu groß. Europa muss sich von jeglichem ungesunden Druck befreien.

Die EU macht sich zu sehr abhängig von den USA. Wie sagte doch die US-Diplomatin Victoria Nuland: „Fuck the EU“. Das ist schlecht für ein gesundes Miteinander und gegen eine INTEGRALE Sichtweise.

Als Gegenstück versucht Russland Allianzen zu schaffen um jeden Preis.

*«L'union douanière est un projet géopolitique de Moscou dont le but est de rétablir l'empire soviétique qui s'est effondré en 1991 » dicit Boris Tarassiouk, l'ex –ministre des Affaires Etrangères.*

*Le 17 décembre 2013 au Kremlin a été signé entre Viktor Ianoukovitch et son homologue russe, Vladimir Poutine, un accord destiné à enlever les obstacles commerciaux entre les deux pays pour 2013 et 2014. La Russie investira 15 milliards de dollars (10.9 milliards d'Euros) dans les titres du gouvernement ukrainien et réduira d'un tiers le tarif de ses livraisons de gaz à l'Ukraine. Mais ils n'ont pas discuté de l'Union douanière que la Russie mène, aux côtés du Belarus et du Kazakhstan.*

Europa wird immer mehr zum Spielball der großen Mächte.

**Die PID fordert ein selbstständiges unabhängiges Europa ohne Fremdbestimmung.**

**Le PID exige une Europe souveraine et indépendante sans pression externe.**

Auch soll die EU sich stark machen, um die Lage in Afrika zu analysieren und diplomatische Lösungen anzubieten, um Flüchtlingsströme zu unterbinden. Primär ist aber jede kriegerische Aufbruchsstimmung im Nahen Osten und in Nordafrika zu vermeiden. Da Kriege nur ökonomische Ursachen haben, sollen Einmischungen in die souveräne Politik dieser Länder vermieden werden.

Amerikanische Expansionspolitik und Imperialismus soll ein Tabu-Thema sein. Dazu braucht Europa eine feste Stimme. Europa soll erwachsen werden und nach seinen ethischen Prinzipien handeln. Europa soll kein amerikanischer Vasall einer menschenfeindlichen Politik sein, nur um ökonomische Vorteile zu ergattern.

Das Pentagon hat im Rahmen des Aufbaus des adaptierten Raketenabwehrsystems mit dem Entfalten von Zerstörern in Europa begonnen, die mit dem System Aegis ausgestattet sind, berichtete der US-Verteidigungsminister Chuck Hagel bei der Münchner Sicherheitskonferenz.

„Wir schicken den Zerstörer „Donald Cook“ nach Rota (Spanien)“, so Hagel. Ihm zufolge schließen sich diesem Schiff noch drei US-Zerstörer an, um Europa zu schützen. Hagel unterstrich, dass dieser Schritt eine Antwort auf die Drohung mit iranischen Fernraketen ist. Das riecht verdammt nach einer Kopie des Irakkrieges.

*La Politique de sécurité et de défense commune (PSDC) de l'Europe brille par son absence en République Centrafrique. Comme ce fut déjà le cas sur théâtre malien en début de l'année. Certes une fois obtenu le feu vert de l'ONU, l'UE a décidé de débloquer immédiatement 50 millions d'euros supplémentaires pour la RCA. La Commission a annoncé l'organisation d'un pont aérien pour appuyer les opérations humanitaires. Le Royaume –Uni a envoyé un avion à grande capacité de transport et l'Allemagne a mis à disposition des moyens de transport stratégique faisant croire que la France n'a pas été seule à mener l'opération Sangaris. Mais personne n'est dupe. L'UE n'est pas un acteur géostratégique.*

Effektiv Europa hat keine geostrategischen Ziele und soll sich fern von allen Einmischungen in fremdem Gebiet halten.

**Die PID ist entschieden gegen eine Aufrüstung Europas. Europa ist keine Weltmacht und wird es auch niemals werden.**

Le PID est résolument contre un réarmement de l'Europe. L'Europe n'est pas une puissance mondiale et ne le deviendra jamais.

Das Asylrecht darf nicht zu einem Mittel der illegalen Einwanderung werden und daher muss die illegale Einwanderung aufhören. Ungefähr 400.000 Leute haben in den letzten Jahren Asyl angefragt und 100.000 haben Asyl bekommen. Wir haben momentan 28 Länder mit ihrer eigenen Immigrationspolitik trotz den Verträgen von Schengen und Dublin. Der Europäische Rat hat nichts Konkretes im Lampedusa-Drama anbieten können. Bisher sind bis zu 20.000 Leute ertrunken, um in dem „gelobten Europa“ Fuß zu fassen. Eine INTEGRALE Politik muss die idealen Lösungen anbieten. Die Immigrationspolitik muss besser organisiert werden. Dies vermeidet unnötige Spannungen bei den heimischen Bürgern, die sich unsicher fühlen. Die Immigrationspolitik muss so gestaltet werden, dass mehr Solidarität mit den Südländern wie Italien, Griechenland, Malta, Spanien und Zypern gezeigt wird. Eine Immigrationsschwemme führt in diesen armen Ländern zu enormen Spannungen mit der lokalen Bevölkerung. Quoten sind prinzipiell eine gerechte Option. Falls Asyl gewährt wird, dann sollen die aufgenommenen Asylanten aber auch in würdigen Verhältnissen leben. Die FRONTEX gestützt von der EUROSUR sollen in Zukunft solche Dramen wie das vor Lampedusa vermeiden. Diese soll bei Unruhen im südlichen Mittelmeerraum in Alarmbereitschaft stehen.

Entschieden dagegen ist die PID, dass auf afrikanische Flüchtlinge geschossen wird. Kürzlich hat die spanische Grenzpolizei auf Flüchtlinge mit Gummigeschossen gezielt und mehrere sind dadurch ertrunken. Dies darf nicht legitimiert werden.

Le PID s'oppose fermement à ce que les autorités nationales donnent le feu vert pour qu'on tire sur les fugitifs africains pour les empêcher d'entrer en Europe. Ceci ne doit pas être légitimé.

Es gibt aber auch eine starke innereuropäische Familienmigration, weil die Regierungen der armen Südländern nicht imstande sind die prekären Zustände in den Griff zu bekommen, zum Beispiel was die niedrigen und miserablen Pensionen angeht. Europa muss prioritär ein Infrastrukturprogramm für die armen EU-Ländern ausarbeiten, damit die Immigration bedingt durch das blanke Überleben aufhört. Somit werden Spannungen in den Gastländern abgebaut und rechtsextremistisches Gedankengut wird ausgegrenzt. Des Weiteren müssen Vereine, die für den Schutz der Ausländer zuständig sind, vor Ort die Leute informieren, was auf sie zukommt, wenn sie auswandern wollen.

Auf der anderen Seite, bedingt durch die Krise haben zehntausende von Europäern sich in Bulgarien und Rumänien niedergelassen, wegen niedrigen Grundstückspreisen und auch weil die Arbeitskräfte niedrig bezahlt werden und somit dann billig produziert werden kann.

Die Probleme der so genannten »Binnenwanderung« in der EU sprechen eine genauso deutliche Sprache wie die Finanzkrise. Denn diese wurde ebenfalls erst durch die Deregulierung der Finanzmärkte möglich. Jede Grenze des Menschen steht unter Beschuss. Das geplante Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU ist dafür ein weiteres eindrucksvolles Beispiel. Im Ergebnis haben wir es mit einem strukturellen Problem zu tun. Das transatlantische Freihandelsabkommen ist ein Beispiel, wie die europäische Freiheit untergraben wird. Kein Mitgliedsland der EU wurde gefragt als Geheimgespräche über genmanipuliertes Mais, Klonrinder oder Chlorhühnchen geführt wurden.

Die EU bot der Ukraine 1.000.000.000 Euro für einen Beitritt. Dies ist eine wahre EU Politik Korruption. So werden Gelder von EU Bürgern verschleudert. Die Ukraine hat aber den Handel mit Russland vorgezogen, denn der ganze Rummel um den Beitritt hätte sage und schreibe 165.000.000.000 gekostet. Einige Tage nach dem Umsturz des ukrainischen Präsidenten hat die EU 11 Milliarden für die nächsten 2 Jahre versprochen, die zum Teil vom europäischen Haushalt stammen und zum Teil von

den europäischen Finanzinstitutionen (EIB die Europäische Investitionsbank unter Kontrolle des internationalen Währungsfond IWF). Die USA steuert 1 Milliarde Dollar bei.

Die PID ist entschieden dagegen, dass Länder aufgekauft werden um dann immer mehr nahe an Russland zu kommen, was an sich der geostrategischen Interessen Amerikas zugute kommt.

Le PID est fermement contre le fait que les pays soient achetés pour assurer les intérêts géopolitiques américains et resserrer le cordon ombilical autour de la Russie.

Es war die EU und Brüssel, die letztlich für den Umsturz in Kiew verantwortlich sind. Die EU und Brüssel lockten die verzweifelten Ukrainer mit dubiösen Versprechen und Geld. Die Ukrainer gingen auf die Straße. Doch der Ukrainische Frühling wird genau so enden wie in Arabien: Anarchie und Chaos. Niemanden in der Ukraine wird es nach diesem Umsturz besser gehen. Aber es könnte auch Schlimmeres drohen und zwar der dritte Weltkrieg.

Signifikant ist die Aussage unseres Außenminister Jean Asselborn: „Als Luxemburger kann ich das vielleicht besser sagen als ein Deutscher, aber was die NATO angeht kam der Appetit über dem Essen. Wir sind, glaub ich, als NATO näher und auch intensiver an Russland herangerückt als DAS WAS ABGEMACHT WAR, sagen wir mal direkt nach dem Fall der Mauer und das hat die russische Seele getroffen und ich glaube dieser NATO-Russland RAT ist ein korrektiv, das aber selbstverständlich die Russen nicht beruhigt.“

*Le ministre des Affaires étrangères Asselborn: « En tant que luxembourgeois je peux le dire mieux qu'en étant allemand, mais en ce qui concerne l'OTAN l'appétit est venu en mangeant. NOUS nous sommes, je pense, rapprochés plus près et plus intensivement de la Russie que ce qui avait été décidé, disons après la chute du mur et ceci a touché l'âme russe et je pense que ce Conseil OTAN-Russie est un correctif, qui n'a pas évidemment pas calmé les russes. »*

Die PID ist über die Expansionspolitik des Westens besorgt und fordert, dass der Erweiterung, die sich nach geostrategischen Interessen richtet, Einhalt geboten wird. Außerdem stellt sich die Frage ob Europa wie schon oben erwähnt eine NATO braucht. Transparent ist die NATO nicht, bedenkt man nur die Stay- Behind und die Gladio Operationen, die als paramilitärische Organisationen der NATO gelten. Die PID macht sich stark für eine **europäische Schutzinheit ohne Beteiligung der NATO (nach dem Muster der OSZE)** .Dies ist die beste Lösung um die Neutralität eines Europas der Werte zu garantieren.

Le PID est contre une politique expansionniste de l'Ouest et exige un arrêt de la politique d'élargissement basée sur des intérêts géostratégiques. Il se pose également la question de savoir si l'Europe a besoin de l'OTAN, comme nous l'avons déjà mentionné plus haut. Dans tous les cas l'OTAN n'affiche pas de transparence. Les opérations Stay- Behind et Gladio, qui sont des opérations paramilitaires sous l'égide de l'OTAN en sont le meilleur exemple. Le PID propose une **unité de protection européenne sans participation de l'OTAN (type OSCE)**.C'est la meilleure solution pour garantir une neutralité de l'Europe des valeurs.

*Vitali Klitschko appelle Berlin à introduire des sanctions (18 février 2014). L'opposition (Vitali Klitschko et Arseni Iatseniouk, allié de l'opposante Ioulia Timochenko) a demandé hier à Berlin à Angela Merkel une aide financière et des sanctions.*

Die PID ist entschieden dagegen, dass die EU Sanktionen gegen ein souveränes Land trifft. Die internen Probleme eines souveränen Staates müssen vom jeweiligen Staat selber gelöst werden und zwar auf demokratische Weise. Falls größere Dysfunktionen und Gefahren für die Bevölkerung entstehen, soll die EU ihre Hilfe anbieten um den Schutz der Bevölkerung zu gewährleisten.

Le PID pense qu'il n'appartient pas à l'EU d'introduire des sanctions envers un pays souverain. Les problèmes internes d'un pays souverain doivent être résolus par le pays lui-même de façon démocratique. En cas de dysfonctionnements majeurs et de danger pour la population, l'EU doit être prête à intervenir de façon à proposer des solutions favorisant la protection des habitants.

Theoretisch ist nichts dagegen einzuwenden, um Partnerschaften mit orientalischen Ländern wie Armenien, Aserbaidschan, Weißrussland, Georgien, Moldawien oder der Ukraine einzugehen. Dies sollte allerdings in einem rein kulturellen und wirtschaftsförderndem Umfeld geschehen und nicht nach geostrategischen Schachbrettspielen.

*Alex Salmond Premier ministre et leader du parti national écossais indépendantiste (SNP) veut rendre indépendant l'Ecosse du Royaume-Uni. Il présentera son livre blanc sur l'indépendance de l'Ecosse.*

„Für Schottland wäre es extrem schwierig, wenn nicht sogar unmöglich, als unabhängiger Staat der EU beizutreten“, sagte Präsident der EU-Kommission José Manuel Barroso. „Wenn sich Schottland von Großbritannien abspalten sollte, werde es seinen EU-Beitritt beantragen müssen. Gemäß dem bestehenden Verfahren soll der Antrag von allen EU-Mitgliedsstaaten gebilligt werden, wobei Probleme entstehen könnten“, so Barroso.

*Alex Salmond a rejeté en bloc „le bluff“ de ceux qui prétendent que l'Ecosse indépendante ne pourrait pas conserver la livre sterling ou intégrer l'Union Européenne. (17 février 2014).*

Warum soll eine selbständige Nation Probleme bekommen? Schottland ist jetzt de facto Teil der EU. Warum muss Schottland dann wieder einen Antrag stellen, wenn das Land sich von Großbritannien abspaltet? Die EU hat alles vorgesehen um zentralistische Strukturen aufzubauen.



Eine Abspaltung Schottlands passt nicht in den Plänen der obersten EU Bonzen. Auf Teufel komm raus wird jedes Land in die EU eingegliedert, aber Abtrünnige bekommen die ganze Macht des EU Apparates zu spüren.

Die PID ist entschieden dagegen, dass souveräne Staaten mit hinterhältigen Argumenten unter Druck gesetzt werden und so ihre Meinung falsch beeinflusst wird.

Le PID s'oppose fermement à une manipulation de l'opinion publique et à une mise sous pression des Etats souverains avec des arguments insidieux.

### **Kapitel 3: Allgemeines zum Schutz der Privatsphäre**

#### **Chapitre 3: Généralités sur la protection de la vie privée**

Privatsphäre bezeichnet den nichtöffentlichen Bereich, in dem ein Mensch unbehelligt von äußeren Einflüssen sein Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit wahrnimmt. Der Schutz der Privatsphäre ist ein Menschenrecht und ist in allen Demokratien verankert. Dieses Recht kann aufgrund des öffentlichen Interesses an einer Person oder zu Zwecken der Strafverfolgung eingeschränkt werden. Aber der Schutz der Privatsphäre sollte im Prinzip oberste Priorität genießen, ansonsten tappen wir in die Falle des Totalitarismus hinein.

Der Überwachungsstaat greift immer mehr um sich. Die EU ist dabei zu einer Vorreiterin geworden um eine totale Überwachung in der gesamten EU einzuführen. Es gibt eine breite Palette, die furchterregende Dimensionen annimmt. Vom INDECT über Vorratsspeicherung bei Telefon- und Internetverkehr bis hin zur ACTA, von Abschaffung des Bankgeheimnisses über internationalen Datenaustausch der Bankdaten hin zur Fluggastdatensammlung und Weitergabe ins Ausland, vom Lauschangriff der Behörden bis ins private Haus ohne richterliche Genehmigung über die Weitergabe von Fingerabdrücken und DNA- Profilen ans Ausland hin zu anderen suspekten Tätigkeiten.

Auffallend ist die Tatsache, dass die EU-Kommission der US-Regierung nachgegeben hat und PRISM Tür und Tor geöffnet hat. Das amerikanische Überwachungssystem wird einfach im Namen einer sogenannten Vorbeugung gegenüber terroristischem Gedankengut toleriert. Es gibt keine Einheit unter den europäischen Nationen was die Überwachung angeht. Nur auf gegenseitiges Vertrauen aufzubauen scheint im Moment zu prekär. Auf diplomatischer Ebene muss hier Tacheles geredet werden.

Auch weil das Ende des Bankgeheimnisses eingeläutet wurde und nicht mehr rückgängig zu machen ist, weiß keiner genau wo die Bankdaten und die persönlichen Daten genau landen werden hauptsächlich durch das amerikanische Fiskalreglement FATCA.

Die drei Leitmotive der PID sind Freiheit, Gerechtigkeit und Menschlichkeit. Der Mensch muss sich frei entfalten können. De facto ist eine Überwachung in einer normalen Situation unannehmbar.

Les trois principes du PID sont la liberté, l'équité et l'humanité. L'homme doit pouvoir se développer de manière libre. En conséquence toute surveillance lors d'une situation normale est inadmissible.

*La Commission européenne a publié une liste d'actions à mener par l'administration américaine d'ici l'été 2014 pour rétablir la confiance brisée par les révélations sur l'espionnage. Les « Etats-Unis ont des devoirs à faire. Si cela n'est pas fait pour l'été 2014, il faudra remettre l'ouvrage sur le métier », a commenté la vice-présidente de la Commission européenne en charge de la justice. L'UE demande essentiellement une modification de la législation américaine afin de permettre aux citoyens de l'EU non-résidents aux Etats –Unis d'engager des actions en justice pour obtenir réparation en cas d'usage abusif de leurs données personnelles.*

Mehr hat die EU nicht vorzuweisen. Eine extrem schwache Vorstellung gegenüber höchst schweren Attacken auf die Privatesphäre seitens der amerikanischen Behörden.

Die EU hat auch einen Geheimdienst. Sechs Spionageeinheiten beschäftigen 1300 Mitarbeiter. Nur für EUROPOL besteht eine rechtliche Grundlage. Der Spaß kostet etwa eine Viertelmilliarde Euros jährlich. Doch niemand kontrolliert die EU-Intelligence Community und niemand weiß genau was die EU überhaupt ausspioniert. Das EU-Parlament hat nicht mal ein Mitspracherecht bei den EU-Geheimdiensten. WARUM? Aber das Budget wird alljährlich erhöht.

Ein europäischer Geheimdienst kann nur als Gegengewicht zum US-Geheimdienst NSA verstanden werden. Allerdings müsste hier eine Vertragsänderung erfolgen.

Solch eine überstaatliche Lösung ist jedoch für die PID unannehmbar. Immerhin arbeiten die nationalen Geheimdienste eng zusammen.

Le PID s'oppose à une solution supranationale concernant les services secrets.

Die neu auszurichtende Direktive über den Datenschutz findet nicht bei jedermann Gehör.

*La vice-présidente de la Commission européenne chargée de la Justice a piqué une grosse colère contre les Etats-membres, accusés de chercher à enterrer ses propositions pour renforcer la protection des données des citoyens. Une tentative de remise en cause de la base juridique des propositions pour adapter la protection des données personnelles à l'essor de l'Internet a déclenché l'ire de la vice-présidente de la Commission qui n'a pas mâché ses mots. Les termes choisis pour son communiqué reflètent son agacement. « En octobre, nous avons des raisons d'être optimistes.*

*Un accord avait été trouvé sur le principe d'un guichet unique compétent pour veiller à l'application des règles pour les transferts transfrontaliers des données personnelles collectées dans plusieurs pays de l'UE par les entreprises ou des plateformes internet comme Amazon, Google, Facebook, » a-t-elle rappelé. La grande majorité des ministres avaient annoncé leur soutien au principe de ce guichet unique, qui donnerait compétence à l'autorité de supervision de l'Etat dans lequel l'entreprise a son siège principal. « Depuis, au lieu de progresser, nous avons reculé. Je ne peux accepter cette situation ».*

Gemeinsame europäische Maßnahmen punkto Internetbetreiber, die nur mit Zustimmung des Kunden dessen Daten benutzen können, scheinen aber logisch.

## **Kapitel 4: Euro**

### **Chapitre 4: L'Euro**

*« La fin du rêve européen ? ». Le politologue français François Heisbourg, fils de diplomate luxembourgeois, connu pour ses convictions pro-européennes et son plaidoyer pour une Europe Fédérale, plaide pour le détricotage de la zone Euro...dans le sens : Larguons l'Euro pour sauver l'EU. L'initiative doit être franco-allemande. Il propose une dissolution ordonnée de l'Euro. D'abord retour aux monnaies nationales, puis fixation des nouvelles parités dans le cadre d'un contrôle de change, puis rétablissement du système monétaire européen et le mécanisme des taux de change avec en parallèle une monnaie de compte commune qui serait l'Euro résiduel. Pour recréer une monnaie unique il faut d'abord passer par la case Union Politique.*

Die PID teilt diese Analyse. Wichtig wäre es den Euro als Oberwährung beizubehalten um internationale Transaktionen durchzuführen und parallel nationale Währungen einzuführen, die auf Basis der ökonomischen Gegebenheiten des jeweiligen Landes sich auf und ab bewegen und so Ungleichgewichte wieder ausbügeln.

Le PID partage cette analyse. Il serait important d'avoir l'Euro comme devise de référence supérieure afin d'effectuer des transactions internationales et d'introduire parallèlement les devises nationales. Celles-ci peuvent fluctuer vers le haut ou vers le bas selon la conjoncture afin de réguler ainsi les déséquilibres majeurs.

*La note de l'UE, qui sert de référence pour les investisseurs, a été abaissée d'un cran à AA+ contre AAA par l'agence de notation Standard and Poor's, ce qui a provoqué la colère des Européens. Pour l'agence de notation, la « cohésion » de l'UE s'est dégradée, notamment lors de longues négociations sur le budget pluriannuel de l'UE qui ont nécessité deux sommets de chefs d'Etat fin 2012 puis début 2013 et ensuite un long bras de fer avec le Parlement Européen.*

*Les Pays- Bas ont perdu leur AAA. Standard & Poor's a dégradé les Pays-Bas en AA+. Seuls 10 pays dans le monde, dont 7 en Europe, conservent désormais le graal du triple A, la note optimale attribuée par les trois grandes agences de notation. Sept d'entre eux bénéficient d'une perspective stable : La Suède, la Norvège, le Danemark, la Suisse, l'Australie, le Canada et Singapour. Les trois autres, l'Allemagne, le Luxembourg et la Finlande, voient leur triple A menacé d'une perspective négative, attribuée par au moins une des trois agences de notation... Standard & Poor's, Moody's et Fitch. Cependant les dernières décisions des agences de notation ont eu peu de conséquences sur le marché obligataire. « L'effet est considérablement dilué soit parce que les investisseurs sont désormais réservés sur l'avis des agences, soit parce qu'ils ont leurs propres instruments d'analyse du risque ».*

**Die von Amerika gesteuerten Ratingagenturen handeln nicht im Sinne Europas. Deshalb begrüßt die PID die Installierung europäischer Ratingagenturen.**

Les agences de notations américaines n'agissent pas dans le sens européen. C'est pourquoi le PID salue l'installation d' agences de notation européennes.

## Kapitel 5: Banken und Versicherungen

### Chapitre 5: Banques et assurances

Verständnis für die Rettung der Banken gibt es nicht bei jedermann. Hier geht es um knallharte Geschäfte, die so nicht annehmbar sind und trotzdem durchgezogen werden.

Die PID ist besorgt über Staatssubventionen und Haftungsübernahmen Europas für Banken und Versicherungen. Wenn jemand rettungsbedürftig ist, dann sind es die Kunden der Banken- und Versicherungen, aber nicht die Banken. Der Staat - und somit in weiterer Folge die Steuerzahler - sollten nicht für die Banken und Versicherungen haften.

Le PID est concerné par les mesures prises pour sauver les banques et assurances. S'il y a quelqu'un à sauver c'est bien les clients des banques et assurances et non les institutions financières. L'Etat et les contribuables ne doivent pas être responsabilisés pour les risques pris par les banques ou assurances.

*Le président de l'EBA (Autorité bancaire européenne qui mènera en 2014 avec la BCE les tests de résistance des différentes banques) Andrea Enria affirme que trop de banques européennes ont survécu à la crise financière. Il y en a à peine 40 qui ont disparu. En Amérique environ 500. Il faut permettre à l'avenir que plusieurs banques puissent faire faillite. Trop de banques ne progressent pas, car on les maintient en vie sans qu'elles apportent leur contribution au changement. Nous avons besoin de mécanismes de décision européens plutôt que ses décisions prises par des comités. « On nous donne des responsabilités mais avec tellement de garde-fous nationaux sur toutes les missions que parfois je suis inquiet de ne pas pouvoir arriver à les effectuer ». L'Allemagne est favorable à une coopération des autorités nationales, tandis que la BCE milite en faveur d'une autorité centrale distincte.*

Die Rating-Agentur Standard and Poor's sieht bei der Refinanzierung vieler europäischer Banken noch Finanzlücken. Insgesamt fehlen der Berechnung nach 1.3 Billionen Euro um die künftigen Anforderungen zu erfüllen. Staatssubventionen für Banken und Versicherungen bedeuten nicht "freien Wettbewerb", sondern einen "subventionierten Wettbewerb" und sind daher abzulehnen. Der Präsident der Europäischen Zentralbank Mario Draghi fordert, dass im Einzelfall Banken Hilfe erhalten ohne, dass die nachrangigen Gläubiger geschädigt werden um die Investorenflucht aus dem europäischen Binnenmarkt zu verhindern, was die Bankenfinanzierung weiterhin behindern würde. Nach den Stresstests soll die EZB die Aufsicht über die Finanzinstitute in der Eurozone von den nationalen Regulierungsbehörden übernehmen. Dies ist ein Teil der geplanten Bankenunion.

Die PID ist gegen eine Bankenunion und gegen die gemeinsame EU-weite Einlagensicherung, weil dies total intransparent ist und nicht vom Europa Parlament kontrolliert werden kann.

Le PID est contre une Union Bancaire opaque, car non contrôlée par le Parlement européen.

Des Weiteren werden nur die 128 größten Banken der Eurozone unter die Lupe genommen und dies erst im November 2014. Die Frage sei gestellt wie es mit den kleinen Geschäftsbanken weitergehen wird. Hier wird in einer Nacht – und Nebelaktion über das Schicksal einer Bank während eines Wochenendes entschieden, wenn sie in Schwierigkeiten ist. Ob der Sparer dann sein Geld noch wiedersehen wird bleibt, seit der Zypern-Affäre, ein wohl behütetes Geheimnis. Theoretisch dürfte keine Bank eine derartige marktbeherrschende Stellung und Macht haben, dass ihr Zusammenbruch einen Wirtschaftskollaps bewirken könnte und der Staat damit erpressbar würde.

Die PID fordert eine INTEGRAL funktionierende Banken- und Versicherungsaufsicht durch die nationalen Regulierungsbehörden kontrolliert und nicht durch einen



administrativen aufgeblasenen Kontrollapparat mit über 1000 Leuten, der unter der Schirmherrschaft der Europäischen Zentralbank funktioniert.

Le PID exige une surveillance TOTALE du système bancaire et des assurances, effectuée par des autorités de régulation nationales et non pas par un appareil de contrôle de plus de 1000 personnes, fonctionnant sous l'égide de la Banque centrale européenne.

Das Fractional Reserve Banking mit dem Mindestreservesatz muss neu überdacht werden. Dies ermöglicht eine ungeheure Geldschöpfung durch die Geschäftsbanken mit einem ungesunden Multiplikatoreffekt. Die Banken wissen, dass die Zentralbank als „lender of last resort“ mit Liquiditätsspritzen zu Hilfe eilt und deshalb betreiben sie ihre Kredit- und Zinsgeschäfte umso aggressiver. Die PID fordert einen höheren Mindestreservesatz.

Le PID veut que la réserve minimale appliquée par les banques en vue d'obtention de liquidités soit revu à la hausse, car l'effet multiplicateur est contreproductif et entraîne des bulles de dettes énormes qui deviennent dangereuses pour la survie humaine.

Das Vertrauen der Bürger in das Fiat Money System ist unerschütterlich und das hat zur Folge, dass ebenso ein blindes Vertrauen in den Oberaufseher des Systems, das heißt, die Zentralbank, gesetzt wird. Dasselbe gilt für den Staat, der auch einen festen fiskalpolitischen Partner braucht um seine Probleme zu lösen, nämlich die Zentralbank. Nun hat sich aber gezeigt, dass der Staat unersättlich ist und Geldquellen braucht. Dies kann die Zentralbank garantieren, denn diese ist eine unermüdliche Inflationsmaschine. Diese Art und Weise Politik zu machen führt unwiderstehlich zur Verelendung der Völker.



*La confiance des citoyens dans le « Fiat Money System » est inébranlable, ce qui entraîne par conséquent une confiance aveugle dans la Banque Centrale. Ceci est aussi valable pour l'Etat, qui lui aussi a besoin d'un partenaire pour résoudre ses problèmes fiscaux. Ceci pourra seulement être garanti par la Banque Centrale qui est une machine infatigable en matière de production d'inflation. Cette manière de faire de la politique mène inexorablement à la paupérisation des peuples.*

Die europäische Zentralbank gehört deshalb abgeschafft, weil sie keinen freien Wettbewerb erlaubt und den Zinssatz erstens manipuliert und zweites auf ein niedriges Niveau hält, was an sich die Schulden Spirale nach oben dreht und die Länder abhängig von der Troika (IWF, EZB und EU-Zentralstaat) macht.

La Banque Centrale européenne devrait être supprimée, car elle ne permet pas un marché libre en manipulant d'abord le taux d'intérêt et ensuite en le gardant à un niveau extrêmement bas, ce qui a pour conséquence l'accroissement de l'endettement ce qui rend les Etats dépendants de la Troika( FMI, BCE et L'EU).

*L'idéologie de la Troika c'est „TINA“... (There Is No Alternative). C'est un attelage de technocrates issus de la Banque Centrale Européenne, de la Commission Européenne et du Fonds monétaire International. Cette Troika ne dispose d'aucune base légale pour agir en toute impunité et est responsable d'une austérité à outrance adressée aux Etats à bout de souffle.*

Die PID fordert eine Trennung von Geschäftsbanken einerseits und Spekulationsbanken andererseits. Die privaten Banken sollen geschützt werden. Nur bei den Geschäftsbanken sollen die Konten der Kunden bis zu 100.000 Euro gerettet werden. Wir fordern ein Konkursverfahren für Banken, Sparkassen und Versicherungen.

Le PID exige une séparation des banques traditionnelles d'une part et des banques de spéculation d'autre part. Les banques privées doivent être protégées.

Seulement au niveau des banques traditionnelles en relation avec l'activité commerciale, les comptes des épargnants doivent être sauvés jusqu'à un montant de 100.000 euros. Le PID exige une procédure de faillite pour les banques, les caisses d'épargne et les assurances.

Die PID ist gegen die Enteignung der Sparer zwecks Rettung der Banken, so wie das die EU vorsieht. Ganz im Gegenteil fordert die PID, dass die Spar- und Bankguthaben wie bisher abgesichert bleiben. Das Risiko eines Bankenkurses müssen die Aktionäre tragen.

Le PID est contre l'expropriation des épargnants en cas de banqueroute, comme le voit l'Union européenne. Au contraire, le PID exige que les comptes d'épargne et les avoirs restent assurés. Le risque d'une faillite bancaire doit être porté par les actionnaires.

Die TOBIN Taxe muss wieder ins Gespräch kommen. Momentan kann sie nicht appliziert werden, weil sie gegen Europäisches Recht stößt. Falls es eine Tobin Taxe geben wird, dann soll sie weltweit appliziert werden.

*Les questions fiscales requièrent l'unanimité des Etats de l'UE et le Luxembourg et l'Autriche ont bloqué depuis 2008 la révision de la directive sur la fiscalité de l'épargne défendue par la Commission européenne qui doit permettre d'élargir son champ d'application pour étendre l'échange automatique d'informations fiscales aux versements effectués via des trusts ou des fondations. L'OCDE doit veiller à ce que les mêmes règles soient appliquées partout.*

*Le Conseil Européen a décidé d'entamer des négociations avec les 5 pays suivants : Suisse, Liechtenstein, Saint-Marin, Andorre et Monaco en vue de la mise en place de la directive sur l'échange automatique d'informations. Bettel : « Il n'est pas question d'attendre un résultat concret, sauf le rapport de progrès sur les négociations, avant d'adopter la Directive. Alors la Directive pourra être adoptée d'ici mars 2014. »*

Am 20. März 2014 wurde die erweiterte Zinsdirektive von Luxemburg und Österreich übernommen. Es gibt kein Zurück mehr. Das verstößt gegen das Prinzip der Freiheit eines freien Landes sein Fiskalsystem so zu gestalten wie es das für gut hält und ist als solches nicht einfach anzunehmen. Die PID ist gegen jede Einschränkung der Freiheit.

En effet le Luxembourg et l'Autriche viennent d'adopter définitivement l'échange automatique des données personnelles dans le cadre de la directive des intérêts bancaires le 20 mars 2014. Ceci constitue une atteinte contre un pays voulant organiser son système fiscal. Le PID est contre la réduction de la liberté.

*Le 28 mars 2014 le ministre Luxembourgeois des finances et l'ambassadeur des Etats- Unis ont signé l'accord FATCA 1. Cet accord vise à mettre en place l'échange automatique d'informations entre les administrations fiscales des deux pays sur les avoirs détenus auprès d'institutions financières au Luxembourg par des citoyens américains et les personnes résidant aux Etats-Unis, à l'instar de ce que le Grand-Duché fera, à partir du 1<sup>er</sup> janvier 2015 , au sein de l'Union européenne sur la base de l'application de la directive sur la fiscalité de l'épargne. 2000 emplois sont menacés suite à l'application de l'échange automatique.*

## **Kapitel 6: Wirtschaft**

### **Chapitre 6 : L'Economie**

Wirtschaftswachstum und Wettbewerbsfähigkeit werden in einem Atemzug genannt um unseren Lebensstandard zu rechtfertigen. Das ist das Credo der politischen Klasse. Mehr Wachstum soll mehr Arbeitsplätze erzeugen und die Arbeitslosigkeit hinunterfahren. Es ist ein Credo, ein regelrechter Kult, der vom politischen Establishment mühlengleichartig gepredigt wird. Das Resultat ist verheerend: Es entsteht Privatisierung, Deregulation und Liberalisierung.

Es werden keine Investitionen mehr in die Realwirtschaft getätigt, sondern vermehrt in die Finanzwirtschaft und ins spekulative Geschäft. Prekäre Arbeitsstellen entstehen und damit erweitert sich die Schere zwischen Arm und Reich und die Ungleichheiten werden immer größer. Spannungsfelder breiten sich aus und gerade dann bricht die soziale Kohäsion zusammen.

INTEGRALES Denken sieht die Kompetitivität aus einem anderen Blickwinkel. Die klassischen Messinstrumente wie Bruttoninlandsprodukt, Produktivität, Investitionen und Inflation genügen nicht mehr um die Gesamtheit des Problems zu überblicken, denn die Reduktion der Arbeitskosten ist nicht die Lösung der schwindenden Wirtschaftskraft. Die ökonomische Sichtweise steht nicht an erster Front und es geht darum die Arbeit nicht als eine Ware anzusehen, sondern die Arbeitskultur zu fördern. Die Kompetitivität hat etwas mit sozialer Kohäsion zu tun. Der Arbeitsplatz ist eine privilegierte Stelle um friedliches Zusammenleben und Qualität zu fördern. Hiermit wird die soziale Bindung aktiviert. Die Solidarität nimmt zu und die Ungleichheiten verschwinden. Die kulturelle und soziale Dimension muss berücksichtigt werden. Es entsteht eine positive Arbeitskultur. Der Arbeiter wird in den Arbeitsprozess als Teil des Ganzen integriert und nimmt am Gewinn des Unternehmens teil, zum Beispiel als Aktionär. Er wird an Weiterbildungskursen teilnehmen und angespornt seiner eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen. Sein Wissen verstärkt automatisch den Arbeitsprozess. Die Verpflichtung des Arbeitgebers den Arbeitnehmer bei Gewinn nicht zu entlassen nimmt den permanenten Druck, die Angst, die Hilflosigkeit von den Schultern des Arbeitnehmers und spornt ihn an sich positiv für den Betrieb einzusetzen. Die Krankheitsrate sinkt und damit die Krankenscheine und die Krankheitsspesen für Medikamente, Analysen und Röntgenbilder. Das führt zu größerer Disponibilität an Reserven, die dem Allgemeinwohl zu nutzen kommen.

Die Kompetitivität ist also die Summe vieler Faktoren und ist nicht nur dem einzelnen ökonomischen Faktor unterworfen. Sie ist multidimensional und der Mensch steht im Mittelpunkt. Ist der Arbeitnehmer froh, wird er gerne im Ernstfall flexibler sein.

Der Arbeitgeber leitet den Betrieb im Respekt zu seinen Arbeitern. Eine Bewusstseinsänderung führt dann auch zu größerer Rücksicht für die Mitwelt mit positiven Reperkussionen im ökologischen Bereich, was wiederum symptomatisches Handeln verhindert und sich kostengünstig auswirkt. Jeder arbeitet in voller Verantwortlichkeit und so entsteht eine Vitalität, die das Gesamte fördert.

Es ist nicht von Vorteil, wenn einem armen Land die klugen Köpfe fortlaufen. Gerade die intelligenten Köpfe sollen zu Hause bleiben um mit innovativen Ideen die Ökonomie wieder in Schwung zu bringen. Leider gehen die qualifizierten Arbeiter, die flexibel und mehrsprachig sind ins Ausland um eine Arbeit zu finden. Es ist ein Teufelskreis. Junge Leute, die nötig gebraucht würden um den ökonomischen Prozess wieder neu zu beleben, gehen dem einheimischen Markt verloren.

Das Resultat ist mehr als die Summe der einzelnen Teile.

Die PID plädiert für noch bessere Beziehungen zu Russland. Es gibt einen riesigen Warenumsatz von 340 Milliarden Euro. Dies macht die EU zum größten Handelspartner Russlands. Wir brauchen uns gegenseitig. Wir sind Nachbarn und wir teilen einen Kontinent. Probleme zwischen Nachbarn muss man mit Fingerspitzengefühl und adäquater Kommunikation lösen.

Le PID plaide pour de meilleures relations commerciales avec la Russie. Il existe un important marché de 340 milliards d'euros. Ceci fait de l'EU le plus grand partenaire de la Russie. Nous avons besoin l'un de l'autre. Nous sommes voisins et partageons le même continent. D'éventuels problèmes avec nos voisins devront être solutionnés avec tact et une communication adéquate.

In den USA reichen die Wachstumsraten nicht mehr um das Schuldenproblem in den Griff zu bekommen. Das reale Wachstum des PIB liegt bei 2.3%, die US – Verschuldung bei 10.5%. Ein Ungleichgewicht in den Staaten wird zu einer weltweiten Instabilität führen. Darunter wird auch Europa leiden.

*La dette publique en Allemagne qui comprend la dette de l'Etat, celle des Etats régionaux et celles des communes était de 2 044 milliards d'euros au 31 décembre 2013. L'Allemagne s'est fixée comme objectif de réduire la dette à 69% du produit intérieur brut à l'horizon 2017.*

Es gibt keine Industriepolitik in Europa. Es geht nur um Restrukturierung in den Betrieben. Dies muss sich ändern. Auch soll eine einheitliche europäische Gewerkschaft geschaffen werden im Sinn der Stärkung der Arbeiterinteressen. Ob in einem europäischen Land ökonomische Ungleichgewichte sind soll nicht eine Prerogative der Europäischen Kommission sein.

Die PID setzt sich für ein gemeinsames Handy- Netz für ganz Europa, wo kein Daten-Roaming existiert.

Le PID s'engage pour un réseau de communication commun pour toute l'Europe sans roaming.

Die Schule muss sich den Bedürfnissen der Menschen und der Unternehmen anpassen. Das Bildungssystem ist der Schlüssel für den wirtschaftlichen und persönlichen Erfolg. Es muss Chancengleichheit für Mann und Frau geben. Auch die Studenten sollen dieselben Chancen in ganz Europa bekommen. Die Diplome müssen in allen Ländern anerkannt werden. In den Universitäten sollen die Einschreibungen frei von jeglichen Gebühren sein.

Bedingt durch einen starken Euro, werden die Belastungen der Unternehmen größer und die Gewinne weniger. Die Chemie-Konzerne haben angesichts dieser unerfreulichen Aussichten ihre Lobbytätigkeit in Brüssel verstärkt. Die Zulassung von neuen Medikamenten und Pflanzenschutzmitteln kann das Ergebnis der Konzerne retten. Die Folgen für die Gesellschaft sind eine ganz andere Sache. Die großen Saatgutkonzerne haben bereits eine erste Offensive auf Brüssel gestartet und erwarten sich nun hohe Profite.



Die PID fordert, dass Gesundheits- und Sicherheitsnormen oberste Priorität genießen.

Le PID exige que les normes de santé et de sécurité jouissent de la plus grande priorité.

Die Marktwirtschaft wird zunehmend im Interesse der Profitmaximierung und zugunsten des Finanzsektors ausgebaut. Dadurch entstehen problematische gesellschaftliche Entwicklungen, wie die Verarmung der Mittelschicht und das Entstehen von Armut trotz Arbeit. Außerdem verschlingt dieses frenetische Wachstum die Ressourcen der Erde. Diese Wirtschaftsepoche geht ihrem Ende entgegen. Die Marktwirtschaft wird ihre Aktivitäten in den Dienst der menschlichen Gemeinschaft stellen müssen und so zu einer wichtigen Grundlage zur Schaffung einer neuen Gesellschaft werden.

## **Die Vision**

Wirtschaften ist nicht Selbstzweck, sondern dient der Erfüllung des Lebens. Die entwicklungspolitischen Ziele der Wirtschaft werden sich vermehrt auf die Selbstentfaltung jedes Einzelnen und das Wohlergehen der Gesellschaft richten.

## **Das Ziel**

INTEGRALE Politik möchte den Wunsch nach persönlicher Freiheit mit der Verantwortung für das Gemeinwohl vereinen.

- Der Markt findet ein neues Gleichgewicht zwischen Konkurrenz und Kooperation und orientiert sich am Ziel des Gemeinwohls und einer positiven Mitweltbilanz.
- Wirtschaftsentwicklung und Selbstverwirklichung des Menschen basieren beide auf Qualität, und nicht Quantität. Dadurch steigen der Respekt gegenüber ökologischen Aspekten und das Interesse an nicht materiellen Ressourcen.
- Die neue Wirtschaft verhält sich verantwortungsvoll gegenüber allen Menschen, ist qualitätsbewusst, kreativ und kooperativ.



**Vorschläge der PID:**

**Propositions du PID:**

1) Förderung von Unternehmen mit Gemeinwohlbilanzen. Es werden Firmen und Organisationen unterstützt, die nach ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien geführt werden. Wir fördern pionierhafte Initiativen mit innovativen Bildungsprogrammen und interdisziplinären Forschungsprojekten.

Le PID soutient les sociétés et associations qui sont gérées selon des critères éthiques, sociaux et écologiques. Nous soutenons des initiatives visionnaires et des projets de recherche interdisciplinaires.

2) Entschleunigung der virtuellen Märkte. Haltefristen für Wertpapiere und Finanzprodukte, Besteuerung von Finanztransaktionen sowie Alternativen zum Zinssystem helfen eine neue Spekulationsblase zu vermeiden.

Il faut limiter les opérations au niveau des marchés virtuels avec fiscalisation des produits financiers et des transactions financières. Il faut trouver des alternatives au système des intérêts pour éviter des bulles spéculatives.

3) Die Banken dienen der Realwirtschaft. Es muss eine Trennung geben zwischen Banken, welche Kreditvergabe und Dienstleistungen anbieten (Private Banking) und Banken, die sich auf Investment und Spekulation spezialisieren (Investment Banking).

Les banques servent l'économie réelle. Il doit y avoir une séparation entre les banques qui offrent des crédits et des services et les banques qui se spécialisent dans l'investissements et la spéculation.

4) Lenkungsmaßnahmen für nachhaltiges Wirtschaften. Die Preise beinhalten externe Sozial- und Umweltkosten (Internalisierung der Kosten). Ökologische Technologien, freie und erneuerbare Energien werden finanziell mit Steuererleichterungen gefördert. Giftstoffe und Verschmutzungen sollen vermieden werden.



Il faut soutenir l'économie durable avec une réduction de la charge fiscale pour les entreprises qui investissent dans des technologies écologiques, de même pour celles qui investissent dans la recherche concernant l'énergie libre. Les toxiques et les pollutions sont à éviter.

5) Höhere Konsumsteuern vermindern die Arbeitsbesteuerung. Eine gezielte Erhöhung der Konsumsteuer auf Güter und Dienstleistungen mit einer negativen Sozial- und Umweltbilanz erlaubt eine Entlastung der Einkommenssteuer. Damit werden sowohl ein verantwortungsvoller Konsum als auch die unternehmerische Kreativität gefördert.

Il faudra une augmentation de l'impôt sur la consommation des produits ayant un bilan social et écologique négatif. Ceci permet une réduction de l'impôt sur le revenu. Une consommation responsable et une créativité accrue seront ainsi favorisées.

6) Sorge um gemeinsame Wasser, Erde und Luft. Die Sicherstellung einer nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen ist entscheidend.

Souci pour une utilisation durable des ressources naturelles.

7) Es gibt aber noch längerfristige Lösungsansätze:

- a) Sicherung der Existenz aller Bürger durch ein bedingungsloses Grundeinkommen.
- b) Der Begriff „Arbeit“ soll um sämtliche Aktivitäten, die dem Gemeinwohl und der ganzheitlichen Entwicklung des Individuums dienen, erweitert werden.
- c) Neben dem Mindesteinkommen soll ein Höchsteinkommen eingeführt werden. Durch die Verminderung der Einkommensunterschiede wird eine adäquate Wertschätzung der Arbeitsleistung erreicht.
- d) Neue Bewertungsmaßstäbe wie zum Beispiel die Gemeinwohlbilanz erfordern ein neues Verständnis der Unternehmensführung. Die Unternehmen werden nach ethischen, sozialen und nachhaltigen Grundsätzen ökonomisch – effizient und effektiv – geführt.
- e) Forschung orientiert sich an inter- und transdisziplinären Lösungsansätzen für eine nachhaltige Gesellschaft.

Autres mesures pour la solution des problèmes encourus:

- a) Revenu de base
- b) Le terme « travail » devra être élargi à toutes les activités qui servent au bien-être général et au développement INTEGRAL de l'individu.
- c) Il faut définir un revenu social minimum et un revenu maximal pour pouvoir apprécier la notion de travail effectué.
- d) Les entreprises doivent être gérées d'après des critères éthiques, sociaux et durables. Le bilan de bien-être général requiert une nouvelle conception de la gestion d'entreprise.
- e) La recherche s'oriente selon les critères de développement durable.

## **Kapitel 7: Sozialpolitik**

### **Chapitre 7: Politique Sociale**

4000 europäische Unternehmen gaben bei einer Umfrage an, Personal abbauen zu wollen.

*EADS supprime 5800 emplois. Le géant européen de l'aéronautique a annoncé hier la suppression de 5800 emplois sur trois ans dans ses activités « Défense et Espace » en Europe.*

*Le groupe sidérurgique Arcelor Mittal prévoit une réduction des effectifs du site de Florange d'ici deux ans, malgré qu'il se soit engagé à investir 180 millions d'euros dans le site sur cinq ans.*

*La Confédération Européenne des Syndicats (CES) souligne que la crise ne peut être résolue sans une solide base sociale et que l'UE ne se sortira pas de la crise tant qu'elle continuera à ignorer les besoins réels de ses citoyens. Il y a plus de 26 millions d'Européens sans emploi aujourd'hui. 7.5% de jeunes sont au chômage. Les salaires réels ont chuté.*

Die Einmischung des Internationalen Währungsfonds (IWF) (Fonds monétaire international: FMI) in souveräne Staatsentscheidungen oder gegen Entscheidungen des Verfassungsgerichtes ist entschieden zu verwerfen.

*Une grève anti austérité de la police des frontières a sérieusement perturbé les contrôles des passagers dans les aéroports du Portugal. Cette grève aurait été suivie à 100% dans les aéroports. Ce mouvement, est lié à la grogne contre les coupes dans les salaires des fonctionnaires prévues par le budget 2014 et le manque de personnel. Le FMI a mis en garde le Portugal concernant la censure des mesures d'austérité du Gouvernement portugais par la Cour Constitutionnelle, qui risque de mettre en péril la sortie du pays de son programme d'assistance.*

*La mortalité infantile en Grèce a progressé de 43% suite au redressement de la situation financière catastrophique. Le système de santé ne fonctionne plus par manque d'infrastructures. Les médecins quittent le pays et les parents ne savent plus payer les frais résiduels.*

*Le FMI, tout en saluant la mise en œuvre « sans relâche » du programme de réformes par les autorités de Dublin en annonçant un troisième et dernier versement de 650 millions d'euros a souligné que l'Irlande était « encore confrontée à d'importants défis ».*

Ohne Austeritätsmaßnahmen kann die Krise nicht mehr beglichen werden. Anstatt eine begrenzte Zeit bis zu einer eventuellen ökonomischen Erholung aus der Euroraum auszutreten, wird munter weitergemacht.

*Le premier ministre grec Antonis Samaras a affirmé que la Grèce ne quitterait jamais la zone Euro et que son pays, englué dans une crise sans précédent, entrevoyait enfin « la lumière au bout du tunnel ». Le nouveau budget table sur un retour de la croissance avec une légère progression du PIB à 0.6% après une contraction de -4% en 2013. Le gouvernement, qui impose déjà une drastique cure d'austérité au pays, veut encore raboter dans les dépenses des organismes publics, réformer les assurances sociales et fusionner plusieurs établissements publics.*

*Le 10 février 2014 Giannis Stournaras le ministre grec des Finances dit que la Grèce a « assez d'argent ». Parallèlement le 17 février 2014 la dirigeante conservatrice allemande Angela Merkel a averti le gouvernement grec qu'il ne devait pas compter sur un signal de Berlin quant à un éventuel nouveau plan d'aide **avant les élections européennes**, alors qu'Athènes misait sur un allègement rapide de sa dette, en vertu d'engagements pris par ses partenaires européens fin 2012.*

Hat Frau Merkel Angst vor der Reaktion der deutschen EU-Wähler? Seit Beginn der Krise sind in Europa 6.4 Millionen Arbeitsplätze verloren gegangen. Das sind 6% der Arbeitsplätze. Des Weiteren gibt es keine sozialen Mindestnormen zur Bekämpfung von Ausgrenzung, Sozialdumping und Delokalisierung.

*L'enjeu, c'est d'aller vite. Les dirigeants européens se sont engagés à Paris à prendre des mesures pour réduire le chômage des moins de 25 ans, qui touche près de six millions de personnes. Angela Merkel : La politique ne crée pas l'emploi, c'est l'entreprise qui crée l'emploi. La conférence a confirmé les budgets alloués à la relance de l'emploi, à hauteur d'environ 45 milliards d'Euros sur 3 ans. Il y a une adéquation grandissante entre cursus suivi et besoins réels du monde économique.*

Man soll schnell handeln. Das ist wieder so eine politische Floskel. Es ist zu wetten, dass die 45 Milliarden in administrative Strukturen und Unterstrukturen versickern werden. Solange die Betriebe Steuern bezahlen müssen, solange der Mittelstand ausgeblutet wird, solange werden keine neue Arbeitskräfte eingestellt.

**Es gibt kein einheitliches Sozialmodell. Dies führt zu Ungleichheiten. Die PID fordert, dass eine intensive Debatte über das Bedingungslose Grundeinkommen geführt wird.**

**Il n'y a pas de modèle social uniforme. Ceci mène à des iniquités. Le PID exige qu'un débat intensif soit mené au sujet du revenu de base.**

*La complexité de l'Europe sociale : L'Europe est sociale (Dès les premiers traités dans les années 1950), mais il n'existe pas de modèle social unique. Il y a quatre modèles: l'anglo-saxon, le scandinave, celui des pays de l'Est et celui des pays du Sud dont fait partie le Luxembourg. La politique sociale reste de la compétence des Etats membres. L'EU coordonne la politique sociale et intervient par différentes initiatives et différents fonds comme le Fonds social européen.*

*Les ministres du Travail ont adopté des mesures pour lutter contre les nombreux abus liés au détachement de travailleurs européens. Sept pays ont toutefois voté contre, notamment : le Royaume –Uni, la Hongrie, la République tchèque, la Lettonie, l'Estonie, la Slovaquie et Malte. Cependant le texte est passé.*

*Concernant le congé de maternité des employées, pas tous les pays ne sont prêts à accepter cette directive. Certains pays luttent pour avoir 14 semaines de congé, alors que le Luxembourg en compte 20 semaines. Le Luxembourg est en avance au niveau de certains standards.*

*Il y a en outre un grand écart salarial dans l'UE. Il passe de 3.70 euros en Bulgarie et 4.60 en Roumanie à 40.10 en Suède. Neuf pays, tous issus de l'ex bloc de l'est, sont en dessous de la barre des 10 euros. Le coût horaire en Grèce est tombé à 13.60 suite à la cure d'austérité.*

Was das europäische Semester angeht, sollte man nicht nur die ökonomischen Kriterien betrachten, sondern auch die Sozialkriterien wie die Arbeitslosigkeit und die Armutsquote. Zu niedrig ist der europäische Sozialfond.

*Le Fonds social européen (FSE) est un des instruments financiers de l'UE. Il vise à soutenir l'emploi dans les Etats membres, mais aussi à promouvoir la cohésion économique et sociale. Les dépenses du FSE représentent environ 10% du budget total de l'UE.*

Es werden viel zu viele Gelder zweckentfremdet. Blinde EU verschleudert die EU Milliarden. Die EU hat nach einem Bericht des Europäischen Gerichtshofes für eine

„beachtliche Anzahl“ Angestellte der Palästinenserbehörde in Gazastreifen mitgezählt, die gar nicht zur Arbeit gingen.

Nämlich behindere die radikal-islamische Hamas seit 2007 die Beamten an der Arbeit. Das Projekt: (Temporary International Mechanism: TIM) sollte 150.000 Familien mit durchschnittlich 4 Kinder finanziell unterstützen. Der Europäische Rechnungshof hat die EU gerügt Zahlungen für untätige Beamte zu tätigen.

Die PID ist der Meinung, dass viele Gelder zweckentfremdet werden. Dieser Geldverschwendung muss Einhalt geboten werden.

Le PID est d'avis que beaucoup de ressources financières sont mal utilisées. Ceci doit impérativement être revu pour assurer une meilleure affectation.

## **Kapitel 8: Abschaffung der Option Todesstrafe, die durch die EU wieder ermöglicht wurde**

## **Chapitre 8: Abolition de l'option concernant la peine de mort rendue possible par l'UE**

Eigentlich war die Todesstrafe schon abgeschafft. Mit dem 13. Protokoll zur europäischen Menschenrechtskommission (EMRK) war die Todesstrafe bereits am 1.5.2004 abgeschafft und zwar auch in Kriegszeiten und bei drohender Kriegsgefahr. Tötungen bei Aufstand und Aufruhr sind weiterhin - sogar ohne Todesstrafe - erlaubt. Unverständlicherweise wurde die Todesstrafe über den EU-Vertrag von Lissabon in den EU-Mitgliedsländern wieder erlaubt und trat am 1.Dezember 2009 in Kraft.

1) Mit Artikel 6 des Vertrages von Lissabon wird die Charta der Grundrechte der EU rechtsverbindlich. (Wobei Großbritannien und Polen die Charta der Grundrechte der EU nicht umgesetzt haben!)

2) Im Artikel 2 dieser Grundrechtecharta der EU steht unter (2): Niemand darf zur

Todesstrafe verurteilt oder hingerichtet werden. Allerdings gelten auch die Erläuterungen dazu.

3) In den sogenannten Erläuterungen zur Grundrechtecharta steht: "Eine Tötung wird nicht als Verletzung des Artikels betrachtet", wenn es erforderlich ist, "einen Aufruhr oder Aufstand rechtmäßig niederzuschlagen". Die zweite Ausnahme, wann die Todesstrafe verhängt werden darf: "Für Taten in Kriegszeiten oder bei unmittelbarer Kriegsgefahr."

Der Vertrag von Lissabon: Artikel 6

Die Stellung der EU-Grundrechtecharta wird in Artikel 6 des Lissaboner Vertrages festgelegt:

#### ARTIKEL 6

(1) Die Union erkennt die Rechte, Freiheiten und Grundsätze an, die in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union vom 7. Dezember 2000 in der am 12. Dezember 2007 in Straßburg angepassten Fassung niedergelegt sind; die Charta der Grundrechte und die Verträge sind rechtlich gleichrangig.

Charta der Grundrechte.

Zitat aus der Präambel der Grundrechtecharta zur Stellung der Erläuterungen: In diesem Zusammenhang erfolgt die Auslegung der Charta durch die Gerichte der Union und der Mitgliedstaaten unter gebührender Berücksichtigung der Erläuterungen, die unter der Leitung des Präsidiums des Konvents zur Ausarbeitung der Charta formuliert und unter der Verantwortung des Präsidiums des Europäischen Konvents aktualisiert wurden.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR CHARTA DER GRUNDRECHTE

„... Eine Tötung wird nicht als Verletzung dieses Artikels betrachtet, wenn sie durch eine Gewaltanwendung verursacht wird, die unbedingt erforderlich ist, um

- a) jemanden gegen rechtswidrige Gewalt zu verteidigen;
- b) jemanden rechtmäßig festzunehmen oder jemanden, dem die Freiheit rechtmäßig entzogen ist, an der Flucht zu hindern;
- c) einen Aufruhr oder Aufstand rechtmäßig niederzuschlagen“.

„Ein Staat kann in seinem Recht die Todesstrafe für Taten vorsehen, die in Kriegszeiten oder bei unmittelbarer Kriegsgefahr begangen werden; diese Strafe darf nur in den Fällen, die im Recht vorgesehen sind, und in Übereinstimmung mit dessen Bestimmungen angewendet werden ...“.

Entscheidend ist, dass Erläuterungen nicht nur die Ausführung regeln (wie sonst üblich), sondern dass sie dem Gesetzestext gleichgestellt sind, somit weitreichende rechtliche Wirkung zeigen.

Es ist für die PID unfassbar, dass die EU, die eine selbsternannte Friedensunion darstellt, beim Thema Todesstrafe derartig vorgeht. Die Option einer Todesstrafe muss wieder abgeschafft werden. Es kann nicht sein, dass bei einer unerwünschten Demonstration willkürlich von einer Kriegsgefahr gesprochen wird und Leute zum Tode verurteilt werden nur weil dies eine unmittelbare Kriegsgefahr beinhalten könnte. Wann wird eine Demonstration als Aufstand bezeichnet? Wenn sie für das Regime eine Gefahr darstellt, dann scheint es, sind alle Mittel legitim.

Pour le PID il est inadmissible qu'une communauté qui s'est donné le label d'une Union de Paix ait introduit la possibilité d'introduire la peine de mort dans le cas de figure d'une guerre ou un d'un danger imminent de guerre. L'option de la peine de mort doit être éliminée des traités.



Une démonstration pourrait être interprétée comme un danger imminent de guerre, ce qui justifierait la peine de mort. Quand une manifestation est-elle considérée comme un danger imminent de guerre ? Tous les moyens sont apparemment légitimes si une manifestation représente un danger pour le régime en question.

## **Kapitel 9: Ausstieg aus der Atomenergie**

### **Chapitre 9: Abandon de l’Energie Atomique**

Derzeitige Situation:

2011: Japan, Schweiz und Deutschland beschließen den Atomausstieg.

2012: EU-AKW- Stresstests legen schwerwiegende Mängel offen, insbesondere bei Bulgarien, Belgien und Tschechien.

2012: Die EU möchte weitere 40 Atomkraftwerke in EU-Ländern bauen. Das EU-Forschungsprogramm EURATOM soll nach EU-Wünschen mit einem höheren Budget ausgestattet werden und zwar mit 872 Millionen Euro jährlich.

Die EU übernimmt auch die Kosten für die Stromherstellung im einzigen Kraftwerk des Gazastreifens.

2013: Laut EU-Kommission sollen europaweit Atomkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 104 Gigawatt gebaut werden – das entspräche 69 neuen Atommeilern.

Den Ausführungen der EU-Kommission nach sollen etwa in Polen schon im kommenden Jahrzehnt sechs neue AKW ans Netz gehen, weitere vier in der Tschechischen Republik. Das geht aus dem “Referenzszenario 2013” hervor, das die EU-Kommission Ende Dezember vorgestellt hat. Die Zahlen sind Grundlage für die neuen Klimaschutzziele der EU.

Wissenschaftler kritisieren, die EU Kommission gehe dabei von unrealistisch niedrigen Kosten für neue Atomkraftwerke aus. Der Energiewissenschaftler Prof. Christian von Hirschhausen vom DIW Berlin erklärt, die tatsächlichen Kosten neuer AKW seien fast doppelt so hoch wie die von der EU-Kommission angenommenen 4400 Euro pro Kilowatt. Es seien “ausgedachte Mondzahlen”, so Hirschhausen, die tatsächlichen Kosten lägen “ein Vielfaches über den von der Kommission angenommenen”.

Mehr als hundert Tonnen verseuchtes Wasser sind in Fukushima kürzlich im Boden versickert, das muss die Betreiberfirma Tepco jetzt eingestehen. Dabei soll unter anderem Strontium-90 in deutlich erhöhter Konzentration freigesetzt worden sein. Die Strahlenbelastung des betroffenen Wassers hat bei 230 Millionen Becquerel pro Liter gelegen. Der betreffende Grenzwert für die Freisetzung von Strontium-90 in den Pazifik liegt eigentlich bei 30 Becquerel pro Liter.

**Die PID fordert einen Austritt aus dem EU-Forschungsprogramm für Atomstrom.**

**Le PID exige l'abandon du programme de recherche concernant l'électricité atomique.**

Die rezenten Zwischenfälle sollen die Regierungen zum Nachdenken bringen. Europa soll in erneuerbare Energiequellen investieren wie in den Ausbau der Stromerzeugung aus Wasserkraft, Windkraft, Sonnenenergie und in Techniken, welche die Abwärme besser nutzen. Wissenschaftliche Programme zur Nutzung der freien Energie sollten dringend unterstützt werden. Die Gelder für das CERN Atomforschungsprogramm in der Schweiz sind auch zu hinterfragen.

## **Kapitel 10: Tierschutz**

### **Chapitre 10: Protection des animaux**

Europa sollte die Einhaltung des Tierschutzgesetzes ernst nehmen und Verstöße streng bestrafen. Ein gutes Gesetz ohne Überwachung ist sinnlos. Bisher erzielte Tierschutz-Programme sind hauptsächlich Verdienste privater Initiativen und Vereine. Wir fordern eine gesunde und eine artgerechte Tierhaltung für regionale Versorgung, statt riesige Tierfabriken. Wir müssen auf die Gewährleistung von Artenvielfalt und Tierschutz hinwirken. Käfighaltungen auf engstem Raum sind kontraproduktiv und schaden der Gesundheit der Tiere, was folglich auch dem Mensch teuer zu stehen kommt. Die Massentiertransporte quer durch Europa sollen verboten werden. Die Schächtung (= Ausbluten des Tieres bei vollem Bewusstsein) und ein Exportverbot für lebendige Tiere aus Europa sollen untersagt bleiben.

Ein Beispiel krasser Dysfunktion ist die EU-Subventionierung von sogenannten Straßenhunden in Rumänien. Die Tiere werden extra gezüchtet, um Millionen aus Brüssel für ihre Beseitigung zu fordern. Die Tiere verenden teilweise unter bestialischen Umständen, um den Scheck aus Brüssel einzulösen.

Die PID widersetzt sich gegen fehlgeleitete und betrügerische Subventionen aus Brüssel in Rumänien. Für die Beseitigung der Hunde werden bis zu 250 Euro pro Tier an Prämien gezahlt - finanziert vom EU-Steuerzahler. Und damit eröffnet sich für den Balkan eine neue Geschäftstätigkeit, die absolut zu unterbinden ist, da sie ethisch nicht zu verantworten ist.

Le PID est contre les subventions malhonnêtes en Roumanie. Pour éliminer les chiens errants 250 euros de prime sont payés - financés par le contribuable européen. De cette façon une nouvelle activité commerciale s'ouvre aux Balkans, activité qui doit être absolument enrayerée, car elle n'est pas éthiquement justifiable.

Es ist eine Art Kopfgeld. Die Tiere werden nach Angaben von Tierschützern teils direkt an Ort und Stelle bestialisch ermordet. Die Kopfgeldprämie gibt es, wenn ein anerkanntes Tierheim offiziell bestätigt, dass der Hund entweder tot oder im Tierheim untergebracht ist.

Allerdings lohnt sich der Griff in die Trickkiste. Die Tiere werden teils gar nicht umgebracht, sondern ins Tierheim gesteckt. Den Totenschein und das Geld gibt es trotzdem.

Im Tierheim werden die Hunde unter bestialischen Umständen gehalten. Ernährung und Versorgung sind Fremdwörter. Wenn sie dort nicht verenden, werden sie wieder auf die Straße gesetzt, um noch mal die Prämie zu kassieren. Dieser Kreislauf wiederholt sich, bis die arme Kreatur tot ist.

Aber damit nicht genug. Weil aus Brüssel für die angebliche Hunde-Tötung Millionen locken, werden sie in den Tierheimen extra gezüchtet, um dann auf der Straße ausgesetzt zu werden, um dann wieder die Prämie für die Tötung zu kassieren.

Nach Angaben von Tierschutzorganisationen sollen in Rumänien in den letzten Jahren allein bis zu 10 Millionen Hunde getötet worden sein.

Die Partei für INTEGRAL Demokratie fordert einen sofortigen Stopp der EU-Subventionen für das Hunde-Massaker in Rumänien. Diese subventionierte Tierquälerei muss aufhören. Die EU-Tötungsprämien sind ein blanker Hohn für eine hoch entwickelte Gesellschaft.

Le parti pour la démocratie INTEGRALE exige un arrêt immédiat des subventions de l'UE concernant le massacre des chiens en Roumanie. Cette torture subventionnée doit être stoppée. Ces primes en faveur de ce massacre sont une pure honte pour une société évoluée.

In Europa gibt es 75 Prozent Käfighühner.

Noch immer leben mehr als drei Viertel aller Legehennen in Europa in einem Käfig. Die Legehennen werden in größeren Gruppen, aber mit kaum mehr als einem A4-Blatt Platz pro Henne, gehalten. Dies ist nach wie vor eine tierquälnerische Haltung, was von den Tierschutzverbänden bestätigt wird. Dass drei von vier Hühnern in Europa im Käfig vegetieren müssten, ist unannehmbar.

In den USA ist jetzt eine neue Methode zur Massentötung von Hühnern zugelassen worden. Der Hersteller brüstet sich damit, dass die eine einfache und saubere Methode ist, Hühner in großem Umfang zu töten. In dem Hühner-KZ wird Schaum eingespeist, was zum qualvollen Ersticken der Tiere führt. In den Handel gelangt das Fleisch dann als "freilaufende Hühner" - "Gutes" Fleisch also.



Die PID ist der INTEGRALEN Sicht verpflichtet, was der Gesundheit des Tieres und des Menschen zugute kommt.

Le PID s'engage à assurer le bien-être de l'animal et de l'homme. C'est le principe de l'INTEGRALITE.

Bio-Hühner stehen nicht in engen Batterien beziehungsweise in den nicht viel besseren Volieren, sondern haben freien Auslauf im Stall und im Freien, Frischluft, Tageslicht und deutlich mehr Platz zum Scharren und Picken. Erst 2,1 Prozent der in der EU lebenden Legehennen sind Bio-Tiere.

Die Massentierhaltung schadet dem Klima und der Artenvielfalt, belastet durch Überdüngung die Gewässer und setzt Tiere unnötigen Leiden aus. Der hohe Antibiotikaeinsatz stellt ein Gesundheitsrisiko dar und das aus den Stallanlagen austretende Ammoniak beeinträchtigt Anwohner und Umwelt. Die Agrarsubventionen verschärfen diese Probleme noch und fördern zudem Konzentrationsprozesse bei Mast- und Schlachtbetrieben, womit Arbeitsplätze verloren gehen.

Um die Akzeptanz der Landwirtschaft in der Bevölkerung zu steigern, muss die Bürgerbeteiligung bei der Genehmigung neuer Mastanlagen erheblich gestärkt werden. Es darf nicht sein, dass gegen den Willen der Betroffenen vor Ort mit weiteren Massentierhaltungsanlagen die Überproduktion noch verschärft wird. Auch wenn das zu viel produzierte Fleisch anschließend exportiert wird, so verbleiben Gülle, Abfälle, Verkehrslärm und Emissionen in den Regionen, wo produziert wird, und beeinträchtigen dort die Umwelt und die Gesundheit der Menschen und Tiere.

Die PID fordert, dass die pauschale Subventionierung der Massentierhaltung durch eine gezielte Förderung besonders nachhaltiger Fleischerzeugung und regionaler Verarbeitung ersetzt werden soll.



Le PID exige que la promotion de la production et la transformation de la viande régionale remplace le subventionnement traditionnel forfaitaire de l'élevage de masse.

*En Espagne, les éleveurs de taureaux destinés aux Corridas reçoivent près de 72.000.000 d'Euros par an au titre de la PAC (Politique Agricole Commune), un outil théoriquement prévu pour améliorer et renforcer la compétitivité dans le secteur primaire des Etats membres, qui prévoit de surcroît explicitement le respect du bien-être animal depuis 2013.*

Die PID unterstützt die Stierkämpfe nicht. Dies ist ein blutiges Überbleibsel vergangener Zeiten, in denen Tiere nicht als empfindliche Lebewesen betrachtet wurden.

Le PID ne soutient pas la tauromachie, par ailleurs en perte de vitesse en raison du désintérêt grandissant des gens pour ce vestige sanguinaire où les animaux étaient considérés comme des êtres insensibles.

Tierschutz kostet Geld.

Auf vielen Schlachthöfen kommt es vor, dass Schweine, die am Fließband hängen, versehentlich nicht oder nicht richtig abgestochen werden. Solche Tiere erwachen auf dem Weg ins Brühbad wieder aus der Betäubung. Jedes Jahr, so haben Untersuchungen ergeben, geraten etwa eine halbe Million Schweine lebend in die Brühanlagen. Das sind furchtbare Schmerzen, das Schwein wird dabei lebendig mit heißem Dampf verbrüht.

Bei einem derart qualvollen Betäubungs- und Schlachtvorgang kommt es zu einer erhöhten Ausschüttung von Stresshormonen im Tierkörper, was die Verbraucher nicht nur am blassen und wässrigen Fleisch merken, sondern auch daran, dass solche Fleisch und Wurstwaren weniger lange haltbar sind.

Dabei gibt es durchaus Methoden, den Blutentzug und damit den Tod eines Schweines sicher festzustellen. Nur: die kosten Geld.

Zentrales Problem sind Defizite bei der Betäubung. Sie können dazu führen, dass Tiere vor dem eigentlichen Schlachten das Wahrnehmungs- und Empfindungsvermögen wiedererlangen und somit reagierende oder wache Schlachtschweine in die Brühanlage gelangen. Die „Fehlbetäubungsrate“ erreicht bei Schweinen laut internationalen Studien bis zu 12,5 Prozent, wenn per Hand bediente elektrische Betäubungsanlagen eingesetzt werden.

Die PID fordert einen adäquaten Tierschutz. Mehr Geld in den Tierschutz heißt weniger Krankheiten für den Menschen.

Le PID exige une protection animale adéquate. En investissant plus d'argent dans la protection animale, on obtiendra moins de maladies pour l'homme.

Der sogenannte Wanderzirkus ist auch ein leidiges Problem. Hier werden Tiere gezwungen Übungen auszuführen, die nicht ihrer Natur entsprechen. Auch ihre Nahrung ist bedürftig und entspricht nicht einer gesunden Tierhaltung. Wilde Tiere sollten generell verboten werden, aber auch sogenannte Haustiere wie Schweine, Hasen, Hunde, Katzen, Enten, Pferde, Esel, Schafe, Ziegen, Frettchen und andere Tiere wie Kamele, Lamas gehören nicht in einem Zirkus, weil diese Tiere nicht eine solche Bestimmung haben. 2012 verhängten die Veterinärbehörden nach einer unangekündigten Kontrolle im Winterquartier des Circus Krone wegen zahlreicher Auflagenverstöße ein Zwangsgeld gegen die Zirkusverantwortlichen. Unter anderem waren die Gehege der Junglöwen, der Lamas, eines Ponys sowie eines Esels zu klein, ebenso wie der Ziegenstall. Die Elefanten konnten ihr Außengehege entgegen der Auflagen viel zu selten nutzen, die Aras hingegen gar nicht.

Die PID ist der Meinung, dass die Tiere im Zirkus nichts verloren haben. Sie müssen Taten vollziehen, die ihrer Natur nicht entsprechen und dies ist definitiv nicht ihre Lebensbestimmung. Ihre Stelle ist woanders.

Le PID pense qu'afin d'assurer la protection de la vie et du bien-être des animaux, les cirques devraient s'abstenir de garder des bêtes et leur imposer des exercices artistiques ne correspondant pas à leur nature. Les bêtes sauvages et les bêtes domestiquées devraient être interdites dans un cirque. Là n'est pas leur destination. Leur place est ailleurs.

Noch ein Wort zu unserem Maskottchen die Biene. Diese muss geschützt werden, koste es was es wolle. Ohne Biene gibt es kein Leben.

*Un mot sur notre mascotte, l'abeille. Elle doit être protégée avec becs et ongles. Sans l'abeille il n'y a pas de vie. La Commission européenne a confirmé, vendredi 24 mai 2013, sa décision de restreindre pendant deux ans à compter du 1er décembre l'utilisation de trois pesticides mortels pour les abeilles commercialisés par Bayer et Syngenta. "Les restrictions visent des pesticides utilisés dans le traitement de végétaux, dont les céréales, attirant les abeilles et les pollinisateurs", a indiqué la Commission. Ces restrictions s'appliquent à l'utilisation de trois néonicotinoïdes (la clothianidine, l'imidaclopride et le thiaméthoxame) pour le traitement des semences, l'application au sol (en granulés) et le traitement foliaire des végétaux, y compris les céréales (à l'exception des céréales d'hiver), qui attirent les abeilles. Les trois néonicotinoïdes incriminés sont présents dans des pesticides commercialisés par les groupes Bayer et Syngenta, qui ont exercé de fortes pressions pour éviter l'interdiction. Les utilisations autorisées restantes seront réservées aux professionnels. Les exceptions seront limitées à la possibilité de traiter les cultures attrayantes pour les abeilles sous serre, ainsi que dans des champs en plein air après la floraison uniquement, a précisé la Commission. Les pesticides ont été définis comme l'un des différents facteurs étant responsable de la baisse du nombre d'abeilles.*

Die PID will ein komplettes und definitives Verbot ohne Einschränkungen. Hier gibt es keine Ausnahmen.

Le PID en exige l'interdiction totale et définitive sans aucune exception.



## **Kapitel 11: Integrale Drogenpolitik**

### **Chapitre 11: Politique INTEGRALE concernant les drogues**

Obschon praktisch überall versucht wird die internationalen Drogenkonventionen von 1961, 1971 und 1988 zur Drogenkontrolle voll anzuwenden, sehen wir, dass diese Versuche erfolglos sind was das Unterbinden des illegalen Drogenhandels angeht. Im Gegenteil, der Drogenhandel nimmt zu und es kommt zu kontraproduktiven Wirkungen. Die schwächsten Glieder dieser Drogenhandelskette leiden am meisten an dieser rabiaten Drogenpolitik. Kriminalisierung, Diskriminierung und Marginalisierung sind die Folgen. Dabei kommt es zur Zunahme der Korruption, da große Summen hin und her fließen. Nicht zu vergessen sind die gesundheitlichen Schäden, die durch den Anbau von illegalen Pflanzen entstehen, da diese Pflanzen aus der Luft mit Pestiziden und Entlaubungsmitteln besprüht werden. Zusatzstoffe „Cutting Agents“ um der Ware ein höheres Gewicht zu garantieren verschlimmern den Gesundheitszustand der „User“. Beschaffungsgelder gehen mit der Kriminalität und Prostitution Hand in Hand. Die administrative Arbeit der Kontrollorgane nimmt ständig zu. Die Justiz ist überfordert und die Gefängnisse sind überfüllt. Die staatliche Finanzierung der repressiven Maßnahmen ist wirkungslos und diese Gelder fehlen im Endeffekt um Präventionsprogramme, Schadenminimierungsprogramme und Therapieprogramme zu gewährleisten. Wahrlich die repressive Drogenpolitik weist eine schlechte Bilanz auf. Wenn der Konsum eine Schlüsselstellung in der Reduzierung der Lebensqualität der Gebraucher und der Gemeinschaft, in der sie leben, einnimmt, dann muss die Politik andere Instrumente entwickeln.

INTEGRALE DROGENPOLITIK sieht anders aus. Um wirksam zu sein muss ein klares Ziel definiert werden und Indikatoren sollen helfen die Effektivität zu messen.

- 1) Die Umgestaltung der Lebensbedingungen in den produzierenden Gebieten muss oberste Priorität sein mit einem sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Infrastrukturprogramm. Die Entwicklungspolitik in diesen Gebieten soll weitergefördert werden.

- 2) Die Drogenabhängige sollen in die Gesellschaft integriert und nicht ausgegrenzt werden. Der Drogengebrauch soll als unvermeidlicher Teil einer Gesellschaft angesehen werden und dadurch wird die Kontrolle besser.
- 3) Das Verhältnis Preis/Qualität der Substanzen verursacht die meisten Probleme. Überhöhte Preise führen zur Beschaffungskriminalität und die Qualität der Produkte zu zusätzlichen Gesundheitsproblemen. Jeder Staat soll unter bestimmten Regeln die illegalen Substanzen für Drogenabhängige zur Verfügung stellen.
- 4) Die Nutzung der illegalen Substanzen als Medikamente muss wegen der ethischen Aspekte garantiert sein. Cannabis als Medikament ist für viele Krankheiten anwendbar.
- 5) Die gegenwärtigen internationalen Drogenverträge müssen geändert werden, in dem man das Recht der unterschreibenden Staaten wieder herstellt mit neuen Lösungen zu experimentieren und ihnen die Freiheit überlässt unter diesen Lösungen zu wählen.
- 6) Die Prävention soll weiter ausgebaut werden. Nur informierte Leute verfallen nicht der Versuchung Drogen willkürlich einzunehmen.
- 7) Gesellschaftliche Aspekte, frenetischer Wirtschaftswachstum mit sozialen Ungerechtigkeiten und prekären Lebensbedingungen mit Arbeitslosigkeit verbunden, müssen proaktiv angegangen werden.

Die PID setzt sich für eine proaktive Drogenpolitik ein. Die repressiven Maßnahmen haben das Drogenproblem nicht gelöst. Ein profundes Wissen und eine objektive Information über die Drogen, ihre Vor- und Nachteile ist oberste Priorität. Nur so kann die Drogenproblematik gelöst werden.

Le PID est en faveur d'une politique proactive en ce qui concerne la problématique des drogues. Seuls un savoir profond et une information objective sur les avantages et les désavantages concernant l'usage des drogues réussiront à résoudre le problème.

## Kapitel 12: Gesundheit

### Chapitre 12: La Santé

Mehr Aufklärung durch Vermitteln von Wissen zur Stärkung der Patienteninteressen in gesundheitlichen Fragen ist Ziel eines INTEGRALEN Gesundheitsprogramms. Es gibt keinen politischen und keinen gesellschaftlichen Bereich (Verkehrspolitik, Landwirtschaftspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Bildungspolitik, Städteplanung...), der nicht auch Gesundheitsfragen berührt. Jede politische Entscheidung muss dementsprechend auf ihren krankmachenden beziehungsweise gesundheitsfördernden Einfluss geprüft werden.

Gesundheitsförderung stellt ein ganzheitliches Konzept dar. Krankheit ist nicht immer Ausdruck unverantwortlichen Handelns, sondern auch Ergebnis spezifischer Lebensbedingungen, über die nicht jeder selbst entscheiden kann (Arbeit in einer Fabrik, wo mit Giftstoffen, Chemikalien gehandhabt wird und Lärmbelästigung). Zur Zeit konzentriert sich Gesundheitspolitik vorwiegend auf Erwachsene. Doch die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sollten höchste Priorität haben, damit ein Abrutschen in chronisch pathologische Verhältnisse frühzeitig verhindert werden kann. Gerade am Anfang des Lebens sind gesunde Weichenstellungen, notfalls eine Verhaltenskorrektur entscheidend für die Prävention. Hier kommt, neben dem Elternhaus, der Schule eine Vorreiterrolle zu. Medikamentöse Therapien bei Kindern und Jugendlichen beruhen auf reinem Erfahrungswissen und sind unzureichend erforscht. Im Interesse der Risikominimierung ist eine alternative Sicht der Krankheitsbehandlung extrem wichtig. Eine multi-modale, multidisziplinäre Therapie im Rahmen eines INTEGRALEN Konzeptes verhindert zusätzliches individuelles und gesellschaftliches Leid und eine Ausdehnung in die Chronizität. Was Krankheitskosten angeht, so sollte eine Gesundheitskasse nicht die Rolle einer Sparkasse spielen. Ihre Aufgabe ist es, den Versicherten finanzielle Unterstützung zu gewährleisten, damit diese so schnell wie möglich genesen können.

Der Patient soll auch entscheiden dürfen, ob er in Luxemburg oder im Ausland behandelt werden möchte. Dasselbe gilt für medizinische Gutachten. In Europa zugelassene Arzneien, soweit von einem Arzt verschrieben, auch solche, die auf natürlicher respektiv naturheilkundlicher Basis beruhen, sollen erstattet werden. Eine Zweiklassen-Medizin kann bei einer INTEGRALEN Sichtweise verhindert werden, denn dort, wo der Mensch im Mittelpunkt steht, gibt es keine Diskriminierung. Die Änderung des Denkens bringt es mit sich, dass durch gezielte Prävention eine kurative Behandlung in vielen Fällen unnötig wird, oder wenigstens lange Zeit hinausgezögert.

*Les problèmes de santé sont mal connus et mal évalués. Trop souvent nous recherchons une cause génétique et nous nous contentons à soigner les symptômes au lieu de nous focaliser sur la cause. Les médicaments ne traitent que les symptômes d'une maladie, sans plus. En outre des effets secondaires importants voient le jour en cas d'usage chronique. C'est pour cette raison, qu'il faudra se polariser sur des médicaments biologiques provenant du trésor de la nature n'ayant pas d'effets nocifs sur la santé. En plus une politique de prévention est de mise pour éviter les maladies. Un grand défi constituent les produits chimiques utilisés de façon répétitive tous les jours tels les pesticides, les biocides, les cosmétiques et autres substances chimiques très contestées qui non seulement empoisonnent notre milieu naturel, mais qui déforment notre matériel génétique et surtout celui des enfants qui sont encore plus sensibles avec notamment atteinte du cerveau qui sera sujet à des dérégulations de toute sorte.*

Chemikalien vergiften Babys schon im Mutterleib Chemische Substanzen verursachen "Stille Pandemie" von Autismus und ADHS.

Mehr als jedes zehnte Kind leidet bereits vor der Geburt an einer Entwicklungs- oder Verhaltensstörung, berichten dänische und US-Forscher. Zu den Leiden zählen sie Autismus und andere geistige Defizite, das Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom (ADHS), Hyperaktivität, Aggressionen, soziale Auffälligkeiten, Essstörungen und Depression.

Wer die Schuld dafür in den Erbanlagen, Fehlernährung und einer zu nachlässigen, zu strengen, oder der Entwicklung sonst wie abträglicher Erziehung sucht, denkt zu kurz. Philippe Grandjean von der Universität Süddänemark in Odense und Philip Landrigan von der Universität Harvard in Boston, Massachusetts, warnen nämlich vor einer stillen, schleichenden Vergiftung von Kindern durch Umweltchemikalien in einem noch viel höheren Ausmaß als bisher angenommen. Der Einfluss dieser Giftstoffe würde zu einer fortschreitenden Verdummung und einer stetigen Zunahme von Verhaltensstörungen führen, berichten die Wissenschaftler im britischen Fachjournal "The Lancet".

"Die Wurzeln der globalen Pandemie von neurologischen Entwicklungsstörungen sind bisher nur zum Teil verstanden", schreiben sie. „Genetische Faktoren würden höchstens 40 Prozent der Fälle erklären, der Rest sei durch Umwelteinflüsse verursacht“.

Im Mutterleib reagiert das sich entwickelnde Gehirn ganz besonders sensibel, nicht nur auf Alkohol und Nikotin, sondern auch auf chemische Reize. Wenn die Mutter solchen Umweltgiften ausgesetzt ist, erreichen diese über ihr Blut das heranwachsende Baby nahezu ungefiltert.

Den Forschern zufolge wurden bisher 214 neurotoxische Chemikalien im Nabelschnurblut von Neugeborenen nachgewiesen. Demnach können Blei, Quecksilber, Arsen, polychlorierte Biphenyle und das Lösungsmittel Toluol das Hirnvolumen verringern und geistige Leistungsdefizite, motorische Störungen und ein problematisches Sozialverhalten hervorrufen.

Nun haben die beiden Forscher weitere Studien ausgewertet und dabei Belege für weitere sechs Chemikalien gefunden. Indische und kanadische Untersuchungen liefern Hinweise, dass Mangan die mathematischen Fähigkeiten beeinträchtigt.

Französische und amerikanische Studien beinhalten Indizien, dass das Lösungsmittel Tetrachlorethylen aggressives Verhalten und Hyperaktivität verursachen kann. Kinder, deren Mütter während der Schwangerschaft dieser Substanz ausgesetzt waren, würden zudem eher zu psychischen Erkrankungen neigen. Gleich drei Studien ergeben wiederum, dass Kinder, die über das Mutterblut Organophosphat-Pestizide aufnahmen, mit einem kleineren Kopfumfang zur Welt kommen und sich langsamer entwickeln.

"Noch größere Sorge" bereiten den Forschern allerdings all jene Kinder, deren Gehirne zwar durch giftige Chemikalien geschädigt wurden, die aber nie eine Diagnose dazu erhalten haben. "Sie leiden unter Konzentrationsstörungen, Entwicklungsverzögerungen und schlechteren schulischen Leistungen - und keiner weiß, warum." Angesichts immenser Mengen neurotoxischer Chemikalien in der Umwelt seien diese auch als Ursache für eher unauffällige Störungen anzunehmen.

Die PID ist besorgt, dass die Leute respektive die Kinder weltweit vielen Giftstoffen ausgeliefert sind und dies zu nicht behandelbaren Schäden führt. Die EU muss hier eine Vorreiterrolle spielen und den Sicherheitskriterien oberste Priorität gewähren. Chemikalien sind sofort als gefährlich einzustufen bis das Gegenteil bewiesen ist.

Le PID est conscient que les gens et surtout les enfants sont soumis partout dans le monde à beaucoup de produits toxiques, ce qui entraîne des lésions qui ne peuvent pas être traités. L'EU doit jouer un rôle d'avant-garde et garantir des critères de sécurité en priorité absolue. Les produits chimiques sont à considérer d'emblée comme toxiques jusqu'à preuve du contraire.

## **Kapitel 13: EU und die Politik der Minderheiten.**

### **Chapitre 13: L'UE et la politique des minorités**

Die europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz hat bei den ROMA ganz schreckliche Zustände festgestellt. Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist praktisch inexistent und wenn die ROMAS eine Arbeit haben, dann werden sie schlecht bezahlt. Der Zugang zur Bildung ist prekär, die Kinder werden vom Schulpersonal diskriminiert. Der Zugang zu den medizinischen Leistungen hauptsächlich bei Kindern, Frauen und älteren Personen ist besorgniserregend, auf Grund von fehlenden Papieren. Der Zugang zu den Sozialleistungen hängt vom Besitz von Personaldokumenten ab, de facto sind Personen, die rechtlich unsichtbar sind von den Sozialleistungen ausgeschlossen. Dadurch riskieren die meisten staatenlos zu werden. Der Zugang zu den öffentlichen Räumen (Cafés, Schwimmbäder, Diskotheken, Einkaufszentren) wird ihnen verwehrt. Die Wohnbedingungen sind äußerst schlecht. Sie haben keine Chance auf Sozialwohnungen. Räumungen von Roma Wohnungen sind auf der Tagesordnung. Dabei wird versucht die Länder Serbien und Mazedonien als sichere Länder einzustufen, so dass der Asylantrag verworfen wird. Die EU betrachtet die ROMA als eine starke, wenn nicht die stärkste marginalisierte Minderheit und dafür sollen die finanziellen Mitteln zur Verfügung gestellt werden.

Hier wird somit ein großes Problem geschaffen, nämlich anstatt Armut zu bekämpfen, betreibt die EU und die europäischen Staaten eine Minderheitspolitik für die ROMA. Was man wissen soll, ist dass die ROMA nichts haben, was sie autonom unter sich verteilen könnten. Es gibt viele familiäre und örtliche Gemeinschaften und auch ein gewisses Gemeinschaftsgefühl über die Grenzen hinaus, aber es gibt kein Grund eine solche Gemeinschaft zu entwickeln. Trotzdem wird bewusst oder unbewusst daran gebastelt eine ROMA Gesellschaft zu schaffen mit einer ganzen Reihe von Projekten, die von Organisationen gefördert werden. Aber bis jetzt gaben es nur punktuelle Verbesserungen und die Gesamtsituation ist sogar schlechter geworden.

Falls Gelder für die ROMA zur Verfügung gestellt werden, dann werden andere Regionen vom Balkan benachteiligt und das schürt auf vielen Seiten Neid, weil auch hier andere Völkergruppen von der Armut betroffen sind. In der Zeit wo Ceaucescu an der Spitze Rumäniens herrschte und in der Zeit wo Jugoslawien noch als Einheit existierte hatten die ROMAS bessere Möglichkeiten wie heute.

Falls etwas verbessert werden soll, dann müssen die eigentlichen Probleme gelöst werden. Sie heißen Armut, Arbeitslosigkeit, Bildungsmisere und ein unterfinanziertes Gesundheitswesen.

Die PID fordert ein Infrastrukturprogramm für Osteuropa, nicht allein wegen der ROMA. Falls die nötigen Reformen nicht vollzogen werden, dann ist jegliche europäische Strategie in dieser Region umsonst.

Le PID exige un programme infrastructurel pour l'Europe de l'Est, non seulement pour les ROMS. Si les réformes nécessaires ne peuvent pas être réalisées, alors toute stratégie européenne dans cette région est en vaine.

## **Kapitel 14: Europäer**

### **Chapitre 14: Européen**

Geld um jeden Preis.

*D'abord l'argent et puis le reste.*

*Malte vend sa citoyenneté pour 650.000 euros (pour l'enfant ou l'épouse le prix est « seulement » de 25.000 euros). Le Parlement a autorisé cette loi controversée. En Espagne il faut acheter un bien immobilier de 500.000 Euros ou un investissement de 2.000.000 d'euros suffisent pour acquérir un permis de résidence. En Grèce 250.000 euros suffisent pour 5 ans de résidence. En Hongrie il faut payer 250.000 euros à l'Etat. En Lettonie c'est moins cher...70.000 euros suffisent en immobilier.*





*Le Portugal accorde un visa gold aux candidats à l'exil prêts à payer au moins 500.000 euros pour l'achat d'un bien immobilier. La durée minimum de l'investissement est de 5 ans. Les Chinois sont de loin les premiers investisseurs, suivi des Brésiliens, des Russes et des Angolais.*

Die europäische Nationalität ist das Ziel einer gelungenen Integration, obschon man weiß, dass ein Stück Papier den Mensch nicht ändern wird. Man ist nicht Europäer nur weil das auf der Identitätskarte steht, sondern weil man davon überzeugt ist und INTEGRAL denkt.

La nationalité européenne est le but d'une intégration réussie, sachant qu'une inscription sur un morceau de papier ne changera pas l'homme. On n'est pas européen grâce à une carte d'identité, mais parce qu'on en est convaincu et qu'on pense de façon INTEGRALE.